

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

No. 370.

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

Samstag, den 11. August

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

1894.

Neuheit ersten Ranges!



Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!



Triumphstuhl.

Garten-, Balkon- und Veranda-Klapp-Möbel.

Bänke, Tische und Stühle aus Holz, in feinsten und bequemster Ausführung, haben vor eisernen Möbeln den Vorzug **größerer Leichtigkeit und Billigkeit** und sind diesen entschieden vorzuziehen. Sämtliche Sorten sind durch **einen Handgriff zusammenlegbar** und nehmen **sehr wenig Raum** ein.

Der weltbekannte **Triumphstuhl**, vierfach verstellbar, zu benutzen als **Stuhl, Bett, Fauteuil, Chaiselongue** etc., nur **Mk. 2.25.** mit Armlehnen **Mk. 3.50.** mit Armlehnen und Beinstützen nur **Mk. 4.50.** Postversandt nach ausserhalb unter Nachnahme.

Ideal-, Kosmos-, Victoria- und Reform-Klappstühle, die bequemsten Automaten für Gesunde und Kranke in allen Preislagen.

Promenade- und Feldstühle, mit und ohne Rückenlehnen von **50 Pf.** an.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34,
(Inh. J. F. Führer), am Mauritiusplatz.
Grösstes Galanterie- u. Spielwaren-Geschäft am Platze.



Gothaer Delicatess-Schinken

ohne Knochen per Pfd. **Mk. 1.20 Pf.**

Westfälische Knochen-Schinken

per Pfd. **Mk. 1.—**

Ochsenszungen 1/4 Pfd. **65 Pf.**

empfiehlt

J. M. Roth Nchf.,

M. Burgstrasse 1.

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee.

adeliger Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt
Kirchgasse 49. **Phil. Schlick**, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Gummi-Betteinlagen

Die Wüchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

Roséwein, ffr., selbstget., per Ect. 12 Pf. Gelenentfr. 2, 2. 5487

Vorzügliche Bordeauxweine.

Medoc per Fl. Mk. 1.10, bei 12 Fl. Mk. 1.—
St. Emilion „ 1.30, „ „ 1.20

St. Estéphe per Fl. Mk. 1.50, bei 12 Fl. Mk. 1.40
St. Julien supérieure „ 2.— „ 1.80

Friedr. Marburg, Weingrosshandlung, Neugasse 1.

Ausführliche Preislisten meines reichhaltigen Weinlagers auf Wunsch franco!

7684

Londoner Phönix, Feuer-Assecuranz-Societät, gegr. 1782.

Dispositions- u. Reservefonds Mk. 28 Millionen.

Vertreter: **Adolf Berg, General-Agent,**
22. Michelsberg. Schulberg 9. F 488



Cognac, Lion, Filz & Co.
COGNAC

COGNAC MEDICINAL

Cognac weiss Band M. 3.50, * M. 4.25, ** M. 5, *** M. 5.50, **** M. 6.50,

sowie alle feinen **Fine Champagnes** zu Originalpreisen — in grösseren Posten stets vorrätig — empfiehlt

F. Strasburger Nachf. (E. Hees),
Telephon No. 273. Kirchgasse 12.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigparfasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. August d. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts 1 hier vom 13. d. M. ein den **Fritz Arens** Eheleuten gehöriger Bauplatz im Flächeninhalt von 7 Ar 33,25 Qmtr., belegen an der Niehlstraße zwischen dem Staatsfiskus und **Franz Streim**, mit einem Hinterbau, taxirt M. 36.000.—, in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 23. Juli 1894.

F 308

Der Oberbürgermeister.

J. B.:

Körner.

Bekanntmachung.

Samstag, den 11. August ex., Vormittags 10 Uhr, wird in dem Hause Tannstraße 19 dahier:

**ein großer fast noch neuer
Restaurations-Herd mit Zu-
behör**

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 315
Wiesbaden, den 8. August 1894.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.**Bergebung von Bauarbeiten.**

Die Herstellung der Einfriedigung unseres sogenannten **Brunnen-Grundstückes** an der Sonnenbergerstraße, bestehend aus:

circa 140 m Sockelmauer in Backstein,

400 qm Trockenfüttermauer in Bruchstein,

140 m Gitter und Thore in Schmiedeeisen

soll an geeignete Unternehmer vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen in unserm Geschäftslokal, Sonnenbergerstraße 57, für Interessenten zur gest. Einsichtnahme mit dem Bemerkten auf, daß Angebote bis zum 18. d. M. daselbst entgegengenommen werden.

Wiesbaden, 9. August 1894.

Die Direction.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.**Zweigverein Wiesbaden.**

Behufs Revision des Bücherbestandes unserer beiden Volksbibliotheken sind alle dort entlehnten Schriften von jetzt ab während der bekannten Ausgabestunden zurückzugeben. Vom 26. August bis zum 15. September bleiben die Bibliotheken geschlossen.

9228

Die Bibliotheks-Commission.

Gesangverein**„Wiesbadener Männer-Club“.**

Unser diesjähriges

Sommer-Nachtfest

wird heute Samstag Abend von 8 Uhr an in den prächtigen Garten zc. Lokalitäten der Kronenburg, Sonnenbergerstraße, abgehalten, worauf wir hierdurch ganz ergebenst aufmerksam machen und freudl. hierzu einladen.

Der Vorstand.

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring.

Samstag, den 11. August (vorletzter Tag):

2 Große Vorstellungen 2.

Nachm. 4 Uhr: Extra-Kinder-Vorstellung zu halben Preisen auf allen Plätzen für Kinder. Erwachsene zahlen volle Preise.

Besonders hervorzuheben:

Gastspiel der Colibri-Truppe.

Abends 8 Uhr:

Gala-Benefiz-Vorstellung

f. die hier mit so großem Erfolge aufgetretene königl. Bilibutanische

Hoffinsler-Truppe „Colibri“.

Gastspiel der Benefizianten, sowie Austr. des gesamten Künstlerpersonals.

Morgen Sonntag: Zwei Vorstellungen, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr: F 344

Abschieds-Vorstellung.**Alle Drucksachen**

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

28 Marktstraße 26. Fernsprech-Anschluss 236.

Maggi's Suppenwürze

verdient die Beachtung der Hausfrauen. Zu haben in Original-Fläschchen von 65 Pfennig an bei

A. Schirg, Delicatessenhdlg.,

Schillerplatz.

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. z. vk. Wegergasse 24, 1. 924

LIEBIG
Company's
FLEISCH-EXTRACT
Nur aecht
wenn jeder Topf
den Namenszug

L. Liebig
in blauer Farbe trägt.

F 469

Verkäufe

Wegen Umzug sehr billig zu verkaufen: 1 Bett, 2 Kleiderschränke, ein schöner Spiegel, 1 Waschkonsole mit Marmorplatte, 1 Waschlommode, 1 Kommode, 1 Consolenschränken, 1 Verticow, 1 Tisch, 1 Küchenschrank. Näh. Hermannstraße 28, Stb. Frontstr. rechts.

Pianino zu verkaufen. Näh. Emmerstraße 4a, 3.

Ein hochfeines Pancelsofpa, Kirschbaum, mit Kameltaschen bezogen, ist für 170 Mk. zu verk. Goldgasse 8, 1. St. 7382

Dreith. Seegrasmatratze für 10 Mk. Michelsberg 9, 2 St. 1. 8512
Neues Halb-Parasol-Ofpa und 3-theilige Koffhaar- u. Seegrasmatratzen sehr billig zu verkaufen Kirchgraben 18b. 9219

Ein sch. Canape (roth-braun) b. zu verk. Hellmündstr. 37, Bb. 2 I.

Wegen Umzug Küchengeräthe, sowie Bau- und Brennholz billig zu verkaufen Hochstraße 5.

Eine große Nähmaschine sehr billig zu verk. Geisbergstr. 32. 9203

Ein gebrauchter Doppelpänner-Wagen zu verkaufen Bellersstraße 27, 1 St. 6477

Besserer Kinderwagen

moderner Fagon, gut erhalten, für 30 Mk. zu verk. Neugasse 7a, 2. 8948

Ein gut erhaltenes Zweirad preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Restauration Zinslerling.

Ein gemauerter Herd mit Kupferkessel und ein kupferner Waschkessel billig zu verkaufen Steingasse 21.

Ein Petroleumkessel, ganz neu, billig zu verk. Zahnstr. 42, 5. 2

Praktiken zu verkaufen Paulbrunnstraße 9, Laden. 7323

Leere Syrup-Fässer zu verkaufen Mauergasse 12, Gelee-Fabrik.

Der Safer v. 54 Ruthen ist zu vl. Näh. Wörthstr. 2, P. 8687

For-Terrier, sehr wach, u. gel., bill. zu v. Aldehaidstr. 40, P. 9114

Weißer Seiden-Strick-Pudel zu verk. Marktstraße 12, 4 Tr.

Ein junger Schäferhund, f. tren u. wachsam, abzug. Tunnelbachstr. 3.

Ein Wagon Ruhung zu verk. Walzmühlstraße 30. Häfner.

Verschiedenes

Bitte! Bitte! Helft!

Eine Wittive leidet schon seit neun Jahren mit ihrem Kinde (jetzt 14 Jahre altes, gut beanlagtes Mädchen) an der ägyptischen Augenkrankheit. Die Augen der Mutter sind fast ganz verloren, die des Mädchens können noch gerettet werden, aber das ganze Vermögen der Wittive ist schon den Augen geopfert.

Die Wittive bittet alle wohlthätigen Menschen, besonders alle, welche von einer Augenkrankheit geheilt sind, um eine milde Gabe zur Rettung der Augen der 14-jährigen Tochter.

Der Gott der Wittiven und Waisen wolle Herz und Hand der mitleidigen Mitmenschen öffnen. Milde Gaben nimmt entgegen

Der Bürgermeister und Der Pfarrer

Gierlich Bülke.

Dillenburg, im Distrikt Nassau, den 8. August 1894.

Ein Koch empfiehlt sich für alle Feiertage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9175

Zur Nachricht!

Ich wohne nicht mehr Rehgasse 7, sondern seit 1. Juli 9240

Grabenstrasse 2,

Ecke der Marktstraße, 1 Treppe.

F. Brademann, Massieur.

Patent- und Gebrauchsmuster-Gesuche

nebst vorschriftsmäßigen Zeichnungen u., sowie techn. Constructions-Zeichnungen jeder Art liefert billigst 9251

Ernst Franke, Civil-Ingenieur,
Mühlgasse 13.

Ein schönes Haus in erster Geschäftsstraße Ludwigshafen, beste Lage, mit 2 Bädern, schönen Wohnungen, Alles vermietet, im Werthe von 100,000 Mk., ist, da Besitzer (Rentner) nach hier verzogen, auf ein bißl. Object zu verkaufen d. Jos. Imand, Al. Burgstr. 8. 8965

Hiesige ältere Weinhandlung sucht einen gebiegegen und rührigen Herrn mit ausgedehntem Bekannntkreis in Wiesbaden als

Platz-Vertreter

in angenehme dauernde Stellung. Offerten unter P. U. 411 an den Tagbl.-Verlag.

Für nachweisbar hochrentables Unternehmen werden Capitalisten oder Theilhaber gesucht. Offerten unter C. U. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Gut eingeführte Platz-Agenten, resp. gut empfohlene Provisions-Reisende unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. (à 185/8 B.) F 88

Königsberger Thee-Compagnie,
Berlin, 28 Jerusalemerstr.

Ein kleines Billard zu leihen gef. Off. u. K. W. 200 postlagernd

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Stimmer. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 278

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Mithilfe. Nerostraße 18, 3 St.

Die Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien für Kunstgewerbe, sowie für das Haus übernimmt die

Houffier'sche Mal- und Zeichenschule.

Elegante u. einf. Costüme werb. preisw. gef. Goldg. 3, 2.

Costüme w. schnell und b. unter Garantie für tabell. Sitz angef. b. Frau Schneider, Walramstr. 8, 4.

Eine perfecte Schneiderin, welche seit Jahren für seine Geschäfte und Herstellungen gearbeitet hat, empfiehlt sich außer dem Hause. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8269

Weiß, Bunt- u. Goldstickerei wird bill. bei Saalgasse 3. 7073

Bügelwäsche wird angenommen und rasch und billig besorgt Moritzstraße 7, Stb. links bei Witt.

Wasche zum Waschen wird schon und bill. besorgt Römerberg 7, 5. 1.

Safer wird abgemacht f. 4,50 Mk. pro Morgen. Ludwigstr. 11, Stb.

Wer hilft einem armen wegen Krankheit in Noth gerathenen pers. Beamten mit 200 Mk. gegen monatliche Rückzahlung und Zinsen? Gef. Offerten unter N. T. 382 an den Tagbl.-Verlag.

A young German

who will soon be at Wiesbaden wants to enter into correspondence with a young English lady of refined education. Apply to the Office M. T. 386 of this paper.

Familien-Anschluß. Einem Herrn oder einer Dame ist Gelegenheit geboten, 2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu erhalten. Offert. unter G. T. 381 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Fräulein, etwas leidend, aus guter Familie von auswärts, wünscht Bäder mit ärztlicher Behandlung und nebenbei Haushalt, Umgang u. feinere Handarbeiten zu erlernen u. Anschluß an jüngere Damen. Off. unt. L. T. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden freundl. liebevolle Aufnahme bei Frau Fremersdorf, praktische Sebamme, Mainz, Rheinstraße 39. Näheres brieflich. F 36

Ludwig Schaaf,

Teppichhandlung,

befindet sich vom 1. Juli a. c. ab

39. Friedrichstrasse 39,

zunächst der Kirchgasse,

und empfiehlt

7555

Teppiche,

alle Arten u. Grössen,
in abgepasst u. Rollen-
waare.

Portièren,

sämmtliche Neuheiten,
vom einfachsten bis
hochfeinsten Genre.

Gardinen

in jeder Preislage, in
engl. Tüll, Spachtel
u. s. w.
Grosses Lager.

Tischdecken

in jeder Grösse u. Art
vorräthig bis zu den
eleganteren Plüsch-
decken.

Läufer

in Wolle, Jute, Manilla,
Cocos, jede Breite und
Preislage.

Möbelstoffe.

Futterstoffe.

Rouleauxstoffe.

Ludwig Schaaf,
Friedrichstrasse 39,
zunächst der Kirchgasse.

Divandeen.

Reisedecken.

Schlafdecken.

Reelle gute Bedienung. — Billige Preise.

Unglücks-Verhinderer

fensterputzer

empfehlen

709

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13.

Weisbergstrasse 2.

Frische Gothaer u. Braunschweiger Cervelatwurst

in vorzüglicher Qualität stets vorräthig
bei 9143

J. Rapp, Goldgasse 2.

Neue Kartoffeln, neue,

sehr reichlich, liefere frei Haus 100 Pfd. 3 Mk. 30 Pf., hell-
gelbe 3 Mk. 50 Pf., Magnum bonum-Kartoffeln zu
3 Mk. 75 Pf.

Täglich treffen frische Waggonladungen ein und liefere
jedes grössere Quantum umgehend.

Otto Unkelbach, Kartoffel-Handl., Schwalbacherstr. 71.

Billig zu verkaufen

ein Staub-Erker mit Spiegelscheibe, polirte und lackirte Betten, sowie
einzelne Betttheile, gesteppte Strohsäcke, ein- u. zweithür. Kleiderschränke,
ovale u. □ Tische, drei- u. vierschlubige Kommoden, Waschkommoden
u. Waschkonsolen, Regulator, versch. Spiegel, Kleiderstod, Weisszeugschrank,
zwei Thelen und eine Hobelbank Welltrichstrasse 10, Hth. Part. bei 9173
Ch. Weinsäktner

Liquidation einer ersten Bremer Cigarren-Fabrik.

Ich Endesunterzeichneter habe es übernommen, ein großes Lager
ca. 2 Millionen

hochfeiner Bremer Cigarren

wegen Liquidation einer ersten Bremer Fabrik ca. 20—30
unter früherem Engros-Preis schleunigst zu realisiren. Die Bestände
setzen sich aus folgenden Qualitäten zusammen:

- ca. 300,000 ff. Savanna edelster Jahrgänge,
- 500,000 ff. Sumatra, vorwiegend helle Farben,
- 500,000 ff. Borneo, hervorragende Marken,
- 400,000 ff. St. Felix Brasil, ausgezeichnet. Qualitäten
- 200,000 ff. Savanna-Seedleafs, Javab 1c. 2c.
- 100,000 Auswurf, div. Qualitäten,
- 300,000 Mexico feinsten Auswahl.

Specialpreislisten stehen gern gratis zu Diensten, in derselben
findet auch der verwöhnteste Raucher sicher das ihm Convenirende.
Ich bitte die Herren Consumenten im eigenen Interesse, diese seltene
Gelegenheit nicht unberücksichtigt zu lassen.

Bremen.

C. A. Friedrichs.

Betten

mit Ventilations-Matrassen sind 30 % billiger als andere
Betten. Nur zu haben bei 2236

Emil Strauss,

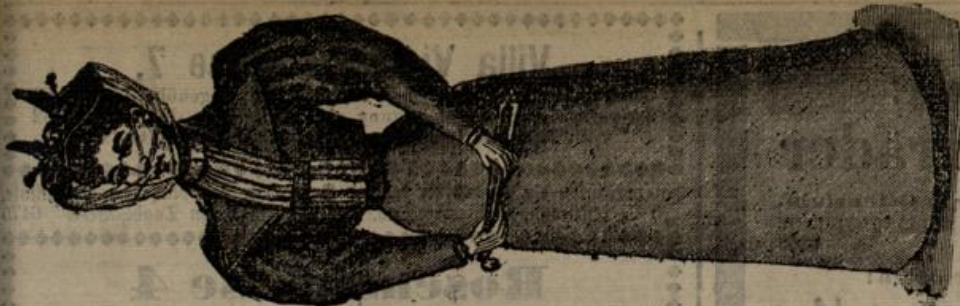
Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Gut bürgerl. Mittag- und Abendessen, sowie schön
Logis erhalten i. anständige Leute Driantstrasse 27, Hth. 1.

Prima Weißkraut

Gärtnerei empfiehlt

M. J. Steitz, Frankfurterstrasse.



Für Reise und Promenade
empfehle nebenstehendes

Costume

aus feinem leichten Sommer-Tuch,
Preis: Mk. 19.50 Pf.,
vorrätig in hellgrau, mittelgrau, hell-
mode und dunkelmode.

Das Gewicht des Costumes beträgt nur
1 Kilo. Bei Bestellung genügt Angabe
der Taillen- und Rückenweite. 8847

Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32.

Bürger-Casino Wiesbaden.

Samstag, den 11. August 1894,
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Familien-Abend auf dem Neroberg.

F 205

Männer-Turnverein.



Samstag, den 11. Aug. d. J., Abends
9 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Platter-
straße 16, eine

Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht über das Deutsche Turnfest in Breslau.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Um recht zahlreiche Betheiligung ladet ein
Der Vorstand. F 228

Wegen Abbruch des Hauses

Musverkauf

des Möbel-, Betten- und Spiegel-Lagers F 371

22. Michelsberg 22.

G. Reinemer.

Schweinepulver

der Löwen-Apotheke, Kirchheimbolanden.

Bestes und bewährtestes Mittel gegen Steifigkeit und Ferkelmangel
der Schweine.

Wöchentlich zwei bis drei Mal aufs Futter gestreut, dient es aus-
gezeichnet dazu, die Thiere vor Krankheit zu bewahren und die Ferkel
zu vermehren. Von Schweinezüchtern wird es mit Vorliebe den
jungen Thieren gegeben, da dieselben mannigfachen Gefahren aus-
gesetzt sind.

Dasselbe ist erhältlich in Packeten mit genauer Anweisung für Wies-
baden und Umgegend in den Drogerien von

Cratz, Langgasse 29,
Weygandt, Kirchgasse 18.

Erdbeerpflanzen,

Laxtons Noble, König Albert, Ananas etc., schöne
Pflanzen, empfiehlt 9100

Joh. Scheben, Gärtnerei, Obere Frankfurterstr.

Nettersheim Cifel, Kneipp' Kuranstalt.

1500 Fuß über Meer, Prospect gratis u. franco. F 35

Programm und Text der Gesänge zu

Antigone

sind in allen Buchhandlungen zu haben.

9104

1000 Mark Belohnung!!!

zähle ich Jedem, der mir nachweist, daß ich Donnerstag, den
16. d. M., noch einen Schirm hier verkaufe, da der Verkauf
nunmehr unwiderruflich Mittwoch, den 15. d. M., spätestens
geschlossen wird. Es ist rathsam, selbst wenn ein momentaner
Bedarf nicht vorliegt, diese wirklich selten günstige Gelegen-
heit nicht zu verkümmern, da sonst Jedem dieser seltene Vortheil

verloren

geht, der seinen Bedarf in Regenschirmen während dieser
Tage nicht bei mir deckt. Regenschirme 85, 100 Pf., acht-
farbige Panella Mk. 1.50, prima Patent-Panella Mk. 2.00,
Gloria-Seide Mk. 2.50, prima Gloria-Seide Mk. 3, 3.75,
Seiden-Satin de chine Mk. 4.50, 5.—, Monopol-Seide
Mk. 6.75, Nadel-Regenschirme Mk. 2.50, Seiden-Gloria
Mk. 3, 3.50, 3.75, Seiden-Merveilleur nur Mk. 4.50, ganz
seine engl. Taffet Mk. 6, 8, 10 u. s. w. Werth das Doppelte.

Berliner Schirm-Ausverkauf,

Max Lichtenstein aus Berlin,

Große Burgstraße 17, zweites Haus
vom Markt.

Restauration „Zum Pfau“,

Schwalbacherstraße 19 und Faulbrunnenstraße 12.

Empfehle vorzüglichen Mittagstisch à 1 Mk., im Abonnement
90 Pf., reichhaltige Speisefarte, reine Weine, Bier der Wiesb.
Brauerei-Gesellschaft.

Ernst Müller.

Neu!

Sauerkraut,
Salzgurken,
Essiggurken,
Matjes-Heringe,
Holl. Vollharinge

bei 9155

J. Rapp, Goldgasse 2.

Neu!

Neu!

Ohne Concurrenz! Victoria-Fahrräder

der Fahrrad-Werke **Frankenburger & Ottenstein**,
Nürnberg. Nur erstes Fabrikat. Sieg auf Sieg errungen.
Zu staunend billigen Preisen. 9238

General-Vertreter für Wiesbaden:

A. Barth, Frankenstrasse 14,
Fahrräder-Niederlage und Reparatur-Werkstätte.

Gebrauchte Turn- u. Strandschuhe wie neu

aufzufrischen, benutze man Leipziger

gelben Ledergranz

aus der Drogerie von **C. R. Nicolai** in Leipzig.
Derfelbe hält das Leder geschmeidig, verleiht neue Farbe und schönen
Glanz. In Fl. à 25 und 50 Pf. in Wiesbaden nur acht bei **Otto Siebert**. F37

Die Zahn- und Mundpflege

ist das wichtigste Object der gesunden und kosmetischen Erhaltung der
Zähne und des Mundes. Ein angenehmer Mund erhält erst durch
gesunde, weiße, reinliche Zähne volle Schönheit, Frische und An-
ziehungskraft, und hat sich zur Erhaltung und Reinigung der Zähne
und des Mundes die nun seit 30 Jahren eingeführte unübertroffene
C. D. Wunderlich's (Königl. Hoflieferant) **Zahnpaste**
(**Odontine**), präpariert 1832, am meisten Eingang verschafft, da
sie die Zähne glänzend weiß macht, den Weinstein entfernt, somit dem
Verberben und Stöcken der Zähne vorbeugt, jeden üblen Athem und
Tabakgeruch entfernt, sowie auch den Mund angenehm erfrischt. Sie
ist sanitätsbehördlich geprüft und unschädlich selbst für's zarteste Zahn-
email, à 50 Pf. und 60 Pf. in Metall- und Glasboxen bei 8554

Droguist **A. Berling**, Große Burgstrasse 12.

Muhrkohlen

in frischer stückreicher Waare der Fuhre 20 Centner über die Stadtwage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 19 Mk. empfiehlt 8563

A. Eschbacher.

Wiedrich, den 20. Juli 1894.

Zum Hasengarten,

an der Waldstraße.

Empfehle reine Weine, Apfelwein, Bier von der Brauerei-
Gesellschaft Wiesbaden. H. Koenisch.

Allgäuer Natur-Süßrahmbutter

en gros & en détail empfiehlt billigst

Frau Heckel, Hermannstrasse 13.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Gehaus Rheinstraße 89, 36 Meter Straßenfront, zu Läden geeignet,
Weinkeller m. Schroteing., zu vl. N. daf. b. Eigenth. Schmidt, B.-G. 7706

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 7881

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer,
Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom
Parkhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Wob. Goethestraße 16. Bart. 8745

Villa Victoriastrasse 7,

Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist
zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an 7882

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhofe,
5 % rentirend, zu Pensionszwe. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 6476

Rosenstrasse 4

Villa, vollständig renoviert, mit grossem Garten, zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 7880

Ein Haus mit Bäckerei in guter, sehr frequenter Lage preisw.
zu verk. Gef. Off. unt. **J. N. 272** an den Tagbl.-Verl. 8868

Geschäftshaus in der mittl. Röderstr. für Metzger- u. größere Victualien-
geschäfte, auch f. Schreiner oder Glaser geeignet, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8966

Ein rentabl. neues Landhaus in der Nähe d. Taunusstr., mit
3 vermietet. Etagen, auß. preisw. zu verk. Gef. Off. sub
M. N. 276 an den Tagbl.-Verl. 8867

Rechtliches Haus Mitte der Stadt für 34,000 Mk. zu verkaufen. Näh.
Ankunft bei **W. May**, Jahnstraße 17. 9148

Ein älteres Haus in guter Geschäftsl. (Gehaus), z. Umbauen
geeignet, Erbtheilung h. preisw. zu verk. Zieml. gr. Flächen-
raum u. große Straßenfront. Gef. Off. unt. **H. S. 354**
an den Tagbl.-Verlag. 9089

Schönes Hauschen mit gr. Obst- und Gemüsegarten an
schöner Straße, nahe der Stadt, vollf. f. Gärtner u. Garten-
liebhaber, billig zu verk. Off. u. **N. U. 409** an den Tagbl.-Verlag.

Bierstadt.

Das Haus Schwarzgasse 7 ist unter sehr günstigen Bedingungen zu
verkaufen durch **M. Levy II.**

Ein flott gehender vielbesuchter

Gasthof

mit vollständiger guter Einrichtung und ausgedehnter Reisenden-
Stundschäft, in einer Stadt am Knotenpunkt dreier Bahnen, ist zu
verkaufen. Es wird sehr gute Rendite nachgewiesen. Angeld
20 Mille. Offerten unter **B. G. 3095** gef. einzusenden an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. F 26

Geldverkehr

Das Specialgeschäft für Hypotheken von **HERMANN FRIEDRICH**,

Bureau **Ellenbogengasse 14**, Entr., Bezirksfernsp.-Anschl. 276.

empfiehlt sich angelegentlichst zur Beschaffung v. Privat-Capitalien
auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkauf-
schillingen unt. Zusage prompter u. zuverlässig. Bedienung. 6816

Capitalien zu verleihen.

36—50,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. z. 1. Oct. zu 4 % aus-
zuleihen. Gef. Off. u. **L. U. 407** a. d. Tagbl.-Verl. 9222

1500 Mk. sind gegen Accept und gute Bürgschaft, auch getheilt, zu ver-
leihen. Offerten unter **B. A. 1500** postlagernd fr. erbeten.

50,000 Mk. auf erste Hypothek à 4 %, 15—20,000 Mk.
auf gute Nachhypothek à 4 1/2 % sofort oder später ohne
Vermittler auszuleihen. Gefällige Offerten unter **E. T. 379** an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 9169

36—40,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. für gleich oder z. 1. Oct.
auszul. Gef. Off. unt. **N. S. 365** an den Tagbl.-Verl. 9141

Capitalien zu leihen gesucht.

20—25—30,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. (1/2 d. Tage)
gef. Object neu, in sehr guter Lage, Besitzer vermögens-
respectabl. Mann. Gef. Off. sub **K. U. 406** an den
Tagbl.-Verlag. 9228

35,000 Mk. auf gute 1. Hyp. zu 4 1/2 % zu leihen gesucht (vorzügliche
Capitalanlage) durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 9004

8—10,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. (65 % d. Tage) gef. Gef.
Off. unter **M. U. 408** an den Tagbl.-Verlag. 9221

Suche auf mein gut rent. Haus, Mitte der Stadt, 9—10,000 Mark als
2. Hypothek gegen 4 1/2—5 % auf 1. October zu leihen. Nachweislich
pünktl. Zins- und jährl. Abzahlung. Offerten unter **O. N. 344** im
Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Prima Restkaufschilling bis zu Mk. 50,000 zu cediren. Offerten unter
S. L. 787 an den Tagbl.-Verlag. 9126

Auf Hofgut Geisberg

Aus Mirabellen à Pfd. 10 Pf.,
Zärtliche Plauschen à Pfd. 15 Pf.,
rothe Petricor à Pfd. 12 Pf.,
Reineclauden à Pfd. 10 Pf.,
Früh-Birnen à Pfd. 12 Pf.,
Falläpfel à Pfd. 5 Pf. zu verkaufen
und werden Bestellungen erbeten.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Schrecklich

sind
Zahnschmerzen.

Düster's „Dentila“ stillt dieselben sofort. Vielfache
Danksagungen u. Anerkennungen. Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Per Flac. 50 Pfg. bei E. Mühs, Drogist, H. B. Kappes,
Drogist, Ed. Weigandt, Drogist, Chr. Tauber, Drogist,
W. Hch. Birk, Wiesbaden. F 38

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet,
von 1 Mark an empfiehlt in und
außer dem Hause Zur Neuen Oper, Taunusstraße 43. 8288

Fremden-Verzeichniss vom 10. August 1894.

Adler. Stöver, Hamburg Schilling, Gutsbes. Sulzburg Schwenger, Notar. Rheydt Schubert, Frankenberg Blanke, Kfm. Groningen Jurany, Kfm. Paris Schaefer, Kfm. Berlin Classen, m. T. Penderodt	Herberd, m. Fr. Flensburg Burchard, m. Fr. Berlin Tract, Kfm. Hannover Europäischer Hof. Strabe, m. Fr. Hannover Boller, Rent, m. Fr. Berlin Grüner Wald. Rebitzer, Kfm. Todtnau Liefstuck, 2 Frl. Groningen Gotthelf, m. Fr. Berlin Bax, Samatra Marey, m. Fam. Verneuil Müller, Leisnig Erfurth, Döbeln Vetterlein, Crimmitschau Auerbach, Fr. Crimmitschau Schild, Stadt- Secr. Danzig Huykens, M.-Gladbach Fusschöller, Wirth. Crefeld Walther, Bischofswerda	Nonnenhof. Becker, Kfm. Berlin Ulrich, Kfm. Ludwigshafen Rackwitz, Kfm. Giessnitz Reda, Prof., m. Fm. Holland Edeloff, Kfm. Königswinter Besch, Kfm. Köln Hilbrecht, Fr., m. Fm. Cassel v. Busse, m. Fr. Erkner Süssekind, Kfm. London Schultheiss, Kfm. Augsburg Tingado, Kfm. Mannheim Hotel Oranien. Krause, Fr. New-York Krause, Fr. New-York Park-Hotel. de Neselenoff, Fr. Petersburg Baer, m. Fr. San Francisco Baer, Fr. Stuttgart Lawley, Honble., Fr. London Barker, m. Fr. London	The Misses Templar. Brighton Bowlby, Fr. London Bowlby, Frl. London Gimmery, Frl. Belfast Bluff, Fr. Brüssel Bluff, Frl. Brüssel Weisses Ross. Brandenburg, Wunsiedel Müller, m. T. Auerbach Munkelt, Dresden Ritter, Fbkb. Dresden Frhr. v. Fürstenberg, Lieut. Detmold Deutschmann, Jugenheim Schützenhof. Hörle, Amtsr. Gramberg Schram, Kfm. Neuss Amberg, Dr. med. Heidelberg Weisser Schwan. Jagd, m. Fr. Copenhagen	Losse, Kfm., m. Fr. Bonn Jansenius, Fr. Limbach de Groussillier, Fürstenwalde Kirby, Frl. Leamington Lowndes, Frl. Leamington Meyer, Kfm. Berlin Herz, Rent, m. Fr. Haag Lossmann, Kfm. Hamburg Bode, Langensalza Hotel Victoria. Hayes, Madison Hayes, Madison Reynen, Fr. Nymwegen Kesseling, Fr. Haarlem Piepers, m. Fr. Haarlem Bieger, St. Louis Blank, m. Fr. New-York Rabsamen, Fr. New-York
Alteesaal. van Oldenborgh, Dortrecht Meurs, Frl. Tilburg Samans, Düsseldorf Belle vue. Steghem, Advocat. Gand de Lange, Staatsrath. Gand de Lange, Notar. Gand Birenstahl, m. Fr. St. Gallen Hotel Block. Schubmacher, m. Fr. Brüssel Schwarzer Hock. Bendheuer, Brau.-Bes. Köln Bald, kgl. Rentm. Dortmund Hölder, Jagsthausen Lederer, m. Fr. Zürich	Central-Hotel. Henselen, m. Fr. Dresden Tabel, Kfm., m. Fr. Dresden Krempe, Gutsbes. Holstein Cölnischer Hof. Ehrlich, m. Fr. Bremerhaven Bolen, Buchhldr. Düsseldorf Hotel Dahlheim. Hachmann, Marine-Ing. Kiel Stähmke, m. Fr. Dresden Dallmeyer, L.-Schwalbach Raguet, Fr. Kaiserslautern Engel. Reyer, m. Fr. Crimmitschau Krech, m. T. Wernshausen Hübner, m. Fr. Fannygrube Olearius, Reichenbach Rabe, Fr. Sangerhausen Piek, Fr., m. Tocht. Berlin Liebenthal, Fr. Berlin Englischer Hof. Baker, London	Hotel zum Hahn. Böhme, m. Fr. Berlin Piertzen, m. Fr. Crefeld v. d. Cammaer, Bremen Hamburger Hof. Fricke, Fbkb. Berlin Hotel Hoppel. Schmidt, Frl. Hamburg Krau, Frl. Hamburg Kaiser, m. Fr. Freiburg Kaiser, Apoth. Udenheim Moser, m. Fr. Düsseldorf Vier Jahreszeiten. Jacobsohn, Berlin Günther, m. Fm. New-York Levitte, m. Fr. Petersburg Curry, m. Fr. Montreal Cumming, Montreal Ogilvie, Montreal Wilkie, Montreal Osler, Montreal Mitchell, Montreal Angus, Montreal Kist, Advocat. Harlem Boekhoed, m. Fr. Leyden Rodelsturz, Harlem Hotel Marpen. Ramier, Fr. Varel Haberkorn, m. Fr. Mannheim Weisse Lilien. Müsch, m. Fr. Bonn Kleinert, Fr. Trachenberg Sanator. Lindenhof. Geissler, Fr. Schaafheim Hotel Minerva. Wohlgeborn, Hohwald Nassauer Hof. Stanislaus-Ryewsky, Paris Thorn, m. Fr. New-York Thorn, Rent. New-York de Meester, m. Fr. Haag Perlbach, Kfm. Hamburg Spelterini, Capitän. Basel Tysen, m. Fr. New-York Kraag, m. Fr. Utrecht Wierdels, Frl. Utrecht Borhne, m. Fr. Chicago Borhne, Chicago Beebe, Frl. Boston Brown, Frl. Brooklyn Hoffmann, Frl. Amsterdam	Prätor Hof. Funck, Fr. Höchst Surup, Frl. Bonn Noster, Berlin Doerr, Rent. Mettenheim Pfälzer Hof. Kopf, Fr., m. S. Roonstein Reinhold, Aschaffenburg Lang, Kfm. Düren Engelmann, Kfm. Weiburg Blume, m. Fr. Duisburg König, Stadtgeometer. Essen Peters, m. Schw. Frankfurt Bodenhausen, Philadelphia Kippen, Kfm. Adorf Schwarz, m. Fr. Leipzig Beer, Kfm., m. Fam. Köln Zur guten Quelle. Kobbe, Kfm. Geismar Krause, Kfm. Karlsruhe Quellenhof. Oppenheimer, m. Fm. Bretten Quisisana. Burr, Fr. Philadelphia Burr, Frl. Philadelphia Burr, Philadelphia Wilford, Philadelphia White, Fr. Boston Lewis, Frl. Boston White, 2 Hrn. Boston Wertheim, Paris Goldmann, Fr. New-York Rhein-Hotel. Beaujard, Paris Groume, Paris Smit, m. Fam. Kinderdyk Lünecke, 2 Frl. Berlin Coeckburn, York Chuchesk, Malta Meirot, Dewsbury v. Seltzer, Assmannshausen Burckhardt, Strassburg Burckhardt, Warzburg Rheinstein. Möhring, m. T. Berlin Römerbad. Hoppe, Kfm. Gumbinnen Mitterwallner, Dir. Berlin Zinner, Kfm. Berlin Rothschild, m. Fr. Erfurt Boche, Berlin Rose. Hausemann, Frl. Berlin Cramer, Frl., Rent. Berlin	Hotel Vogel. Gerke, m. Fr. Elberfeld Beier, m. Fr. Crimmitschau Conner, Californien Levy, m. Fr. Willminford Birkholz, m. Tocht. Berlin Brinkmann, m. Fr. Leipzig Hotel Weiss. Goemans, Lehrer. Löwen Colonet, Prof. Löwen Eickhoff, Kfm. Eiserfeld Haas, m. Tocht. Strassburg Both, Rent, m. Fr. Köln Gfrörer, Kfm. Berlin Morg, Kfm. Limburg Dampy, Stud. Paris Zauberflöte. Ulrich, Dresden Ulrich, Kfm. Frankfurt Mühlhausen, Kfm. Cassel Götze, m. Fr. Berlin In Privathäusern: Grosse Burgstrasse 9. Henning, Kfm. London von Lösch, Berlin Lunow, m. Fr. Schwerin Villa Florence. Neisser, m. Fr. Breslau Fellmer, Frl. Breslau de Kanschne, Petersburg Reck, Fr., m. T. Meiningen Erholungshaus Friedheim. Gast. Brüssel Gast, Fr., m. Kind. Breda Vellenga, Fr., Rent. Breda von Kesteren, Frl. Rotterdam Overgreuw, Frl. Rotterdam Zinzer, m. Fr. Basel Christliches Hospiz. Röhme, m. Fam. Nienburg Göppel, m. T. Zeiskau Villa Mainzerstrasse 2. Förster, Dr. Zwickau Töbing, Uelzen Kappe, Strassburg Villa Sanssouci. Geiseler, Kfm. Berlin Pension Stein. Gumpel, Hamburg Drühe, m. Fr. Köln Stiftstrasse 2. Krantz, Frl. Berlin Wilhelmstrasse 36. Prendel, m. Fr. Berlin Dr. Pagenstecher's Augenklinik. Inverarity, m. Fr. London

Flaschenbier.

Dem verehrl. Publikum mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das vorzügliche

Niedermendiger Export-Bier

aus der **Köln-Niedermendiger Actien-Brauerei** eingeführt habe und liefere solches in ganzen und halben Flaschen auf gest. Bestellung frei ins Haus.

Jean Brückheimer, Nonnstraße 1.



COGNAC

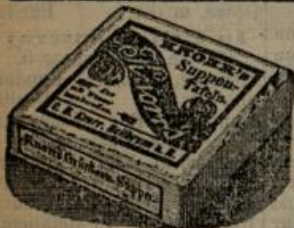
aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,
2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage
Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 1605



Suppentafeln

ermöglichen die rasche Herstellung
delicater und kräftiger Fleischbrüh-
suppen zum Preise von 4—5 Pf. per
Teller. Nur 20 Pf. kostet die Tafel von
folgenden Sorten: Bohnen-, Einbreun-,
Erbsen-, gelbe, Erbsen-, grüne, Gersten-,
Gries-, Grünlinsen-, Hasfergrübe-, Haus-
macher-, Kartoffel-, Kneipp's Kraft-,
Körbels-, Linsen-, Linsensuppe-, Reis-,
Reisjuliennes-, Rumford-, Sago- u. Tapiocajuliennes-Suppe. 20 Pf. kostet
die Tafel von: Curry-, diversen Gerteigwaren-, Frühlings-, Juliennes-,
bouillons-, Königin-, Krebs-, Mockturtle-, Ochsenfleisch-, Tapiocabouillon-
und Wildpreissuppe. Erbsensuppe für ca. 8 Port. à 30 Pf., 1/2 nur 15 Pf.
Vorräthig in der Haupt-Niederlage von 8974

A. Mollath, Michelsberg 14.

Kirchweihfest zu Dohheim.

Sonntag, den 12., und Montag, den 13. August, findet
unser Kirchweihfest statt, wozu ich freundlichst einlade.

Für einen guten Schoppen Wein, auch eigenes Wachsthum, und
eine gute Küche ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll

Karl Wintermeyer.

Neue Hellerlinjen, neue Grünefern

billigt bei A. Mollath, Michelsberg 14. 9226

Neue Kartoffeln, neue,

sehr mehlig, Rumpf 28 Pf., prima hellgelbe Rumpf 32 Pf., Magnum
bonum 36 Pf., täglich frisch eintreffend Schwalbacherstraße 71.

Miet-Verträge vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: J. B.: J. Ebert, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kriegerverein „Germania-Allemania“

Sonntag, den 12. d. M.:

Familien-Ausflug mit Musik

nach

Wider, Gasthaus zur „Schönen Aussicht“,

wozu unsere Mitglieder mit ihren Familien ergebenst ein-
laden werden.

Abfahrt mit dem Zuge 1¹⁰ Uhr Mittags vom Taunus-
bahnhofe bis zur Station Flörsheim, von da zu Fuß nach dem
1/2 Stunde entfernt liegenden Ausflugsort.

Der ermäßigte Fahrpreis auf der Bahn beträgt à Person
90 Pf. und wollen sich diejenigen Theilnehmer, welche daran
reflectiren, unter Deponirung des Fahrgeldes in die zu diesem
Zwecke aufgelegten Listen bis spätestens Samstag Nach-
mittag 6 Uhr einzeichnen, da spätere Anmeldungen nicht mehr
berücksichtigt werden können.

Listen sind aufgelegt in den Geschäftsläden der Herren
Kameraden: E. Rumpf, Saalgasse 18, W. Heckelmann,
Nerostraße 5, Phil. Ries, Webergasse 28, Fr. Erkel,
Michelsberg 12, sowie im Comptoir des Herrn Kameraden
Ph. Kern, Friedrichstraße 8, im Mittelbau.

15 Minuten vor Abgang des Zuges werden die Fahrkarten
am Bahnhofe vom Vorstande ausgegeben.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Paravents. Spiegel, Staffeleien.
Rahmen, Gallerien,
Portièr-Garnituren etc. etc.
billigt bei

Jac. Franz Steiner,

4. Langgasse 4.

Specialität:
Einrahmung von Bildern jeder Art, Neuvergoldung
von Rahmen, Möbeln etc. 7002

Zurückgesetzt
ein Theil Gallerien und Spiegel
zu Selbstkostenpreisen.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Specialitäten-Theater I. Ranges.

Engagirtes Personal vom 1.—15. August 1894: **Brother Paxton**, die amerikanischen Gold-Gladatoren — die Männer von Bronze. (Das Neueste und Grossartigste in diesem Genre.) **Geschwister Ferno**, Kunstflechterinnen, Specialität I. Ranges. (Grossartig.) **Miss Alda** mit ihren dressirten Miniaturhunden. (Grossartig.) **Mr. Paul Reye** mit seinem mysteriösen Lilliputaner-Theater. (Urkomisch.) **Frl. Hedwig Mora**, Contra-Altistin. **Herr C. Melle**, Gesangs-humorist.

Anfang des Concerts 8 Uhr, Anfang der Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Mittelloge 2.50, Rangloge 2, Seitenloge 1.50, I. Platz 1.20, II. Platz 70 Pf. — Tageskarten für I. Platz 1, II. Platz 60 Pf. sind bis Abends 6 Uhr in den Cigarrenhandlungen von **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16 zu haben. Ebendasselbst sind auch fortwährend Karten für I. und II. Platz zu den Kassenpreisen zu haben. Karten zu 6 und 12 Vorstellungen zu ermässigten Preisen sind täglich bis Abends 6 Uhr im Theater zu haben.

An Sonn- und Feiertagen 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr.

Nachmittagsvorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren auf den I. und II. Platz die Hälfte. — Jeden **Donnerstag** Vorstellung bei **Nichttrauchen**. F 240

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 370. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 11. August.

42. Jahrgang. 1894.

Brennholz,

Latten, Thüren, Fenster u. dergl. m.

versteigere ich

übermorgen Montag, den 13. August,
Nachmittags 2½ Uhr

anfangend, am Abbruche des Hauses

8. Wilhelmstraße 8
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 348

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

P.-G. „Arminia“.

Das Nachtfest

findet bestimmt am Samstag, den 18. d. M., statt,
worauf wir die Inhaber von Karten ganz ergebenst
aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Herren - Schneider Bonn,

Römerberg 8,

empfiehlt für Herbst und Winter Herren-Anzüge nach Maß aus
gutem und modernem Stoff von 36 bis 60 Mark. Ueberzieher
ebenfalls billigt. Garantie für Befriedigung. 9258

Billiger und besser wie bei jeder Concurrrenz

kauft man Foulards in den schönsten Dessins für
Blousen, Meter 1,50 Mk., Reste zu den denkbar billigsten
Preisen, schwarze Seidenstoffe in sehr guter Qualität,

Robe 20 Mk. Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass meine
Seidenstoffe von den grössten Fabriken Frankreichs, speciell aus Lyon
und Paris herrühren und versäume Niemand, diese günstige Gelegenheit,
seine Einkäufe im Leipziger Parthiewaaren-Geschäft zu besorgen, zu
benutzen. Querstr. 1. 1 Minute vom Kochbrunnen.

Frankenstr. 4 sind Äpfel per Pfd. 6 Pf., Birnen per Pfd. 5
und 7 Pf., Mirabellen und Reineclauden billig zu haben bei 9266
Fritz Weck.

Frührosa-Kartoffeln

lade Samstag einen Wagon zum billigsten Tagespreis aus. Bestellungen
erbitte baldigt.

Otto Unkelbach,
Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Neroberg.

Samstag, den 11. August, Nachmittags von
½5 Uhr ab:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-
Regts. No. 27, unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten
Herrn Beul. 9270

Abends: Illumination.

Entree à Person 30 Pf.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt

heute Samstag:

Leberklösse mit neuem Sauerkraut,
sowie sonst reichhaltige Speisekarte. Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 Mk.

Kirchweihe Dotzheim.

Sonntag, den 12., den 13. u. 19. August, findet
unsere Kirchweihe statt.

Zu dieser Festlichkeit erlaube ich mir, meinen
neu hergerichteten Tanzsaal, sowie schattigen
Garten bestens zu empfehlen.

Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

9263

Ludwig Haberstöck,

Gastwirth zum „Deutschen Kaiser“.

Neues Mainzer Sauerkraut, Neue Salz- und Essig-Gurken

empfiehlt

9257

P. Enders,

Michelsberg, Ecke der Schwalbacherstr.

Frische italienische Sied-Eier,

Viertel Mk. 1.10, Mk. 1.20 u. Mk. 1.40, hundert Stück Mk. 4.40,
Mk. 4.70 u. Mk. 5.50. Garantie für frische Waare.

Daum & Reichard, Frankenstr. 18.

Falläpfel

pro Kumpf 20 Pf. sind von 5-6 Uhr Nach-
mittags zu haben Mainzerstr. 9.

Kaufgesuche

Junger ledig. Kaufmann

sucht am hiesigen Orte ein gut gehendes Geschäft der Handschuh-, Kurz-
oder Wollwaarenbranche zu kaufen, eventl. durch Heirath zu übernehmen.
Betr. Herr ist mit Branche gut vertraut und tüchtiger Geschäftsmann.
Näh. durch Briefwechsel. Gefl. Offerten unter L. R. 341 an den
Tagbl.-Verlag.

Reutables Geschäft, gleichviel welcher Branche, am
liebsten Cigarren, von zahlungsfähigem Käufer zu
kaufen gesucht. Offerten unter A. V. 419 an den Tagbl.-Verlag.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk läuft stets zum
höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 8506

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 4873

Die höchsten Preise werden gezahlt für getragene Herren- und Damen-Kleider. Messergasse 14, Frau M. Lange.
Nach Bestellungen komme ich auch pünktlich in's Haus.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **A. Geizhals**, Goldgasse 8. 7246
Getragene Kleider, Schuhe, Möbel werden fortwährend für jeden anständigen verlangten Preis angekauft. **S. Herz**, Messergasse 25.

Einuhr. gebr. Kleiderschrank billig zu kaufen gel. Schulberg 4, 2.

Zu kaufen gesucht 4 bis 5 Wirthstische, 1,40 bis 1,45 Mtr. lang, mit 2 Dugend dazu pass. Stühlen (gebraucht). Näh. im Tagbl.-Verlag. 9225

Rosenputz zu kaufen gesucht Stiftstraße 14, 2 St.
Eine gebrauchte, gut erhaltene **Federrolle** wird zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9060

Sorbet-Apparat, complet, zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Eine gebrauchte **Wadewanne** zu kaufen gel. Walfischbl. 6, Part.

Eine gebr. **Marquise** zu kaufen gesucht Albrechtstraße 21, Part.

Ein gebrauchter großer **Füllofen** wird zu kaufen gesucht. Näh. Schillerplatz 1, Conditorei.

Ein **Pferd** mittlerer Größe, auch Doppelpont, möglichst mit Einspan.-Geschirr, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9061

Verkäufe

Verkaufe zwei rentable H. Geschäfte — Wegzug — bill. **J. Metz**, Fumm.-Geschäft, Mozartstr. 1a.

Betten.

Zwei nussbaum-polirte franz. Bettstellen mit hohen Säultern, Sprungrahmen, 3-theil. Matratzen und Keil, roth, neu, noch billig abzugeben Hermannstraße 19, Part. 9265

Bett.

Eine zweischläfr. lackirte Bettstelle, Sprungrahmen, 3-theil. Seegrasmatratze mit Keil, neu, billig abzugeben Hermannstraße 19, Part. 9264

Fast neue **Nähmaschine** (Fuß- und Handbetrieb) Abreise halber billig zu verkaufen Gr. Furgstraße 5. Näh. Friseurladen. 9259

Ein sehr gutes **Zweirad**, Kissenreifen, Kugellager überall, wenig gefahren, zu verkaufen Nerostraße 26.

Ein gebr. aut. erh. transp. **Serd** billig zu verk. Hochstraße 13.

Eine frischmehlende **Mühl** (das dritte Rad) ist zu verkaufen Rombach No. 108.

Ein Paar **Hamburger Brieftauben**, sowie sechs schöne sächsische **Porzellan-Tauben** zu verkaufen Sonnenbergerstraße 3.

Verschiedenes

Conditorei

in einem frequenten feinen Badeorte zu vermieten. 9269

J. Meier, Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine **Schneiderin** wünscht noch Arb. im Hause. Michaelsberg 9a, 3.

Recettes Heiraths-Gesuch. Gebildeter solid. Herr v. gt. Herkunft, in geacht. Lebensstellg., m. e. Eink. v. M. 3000 v. a., v. statl. angen. Ausk., 40er, Norddeutscher, 3. St. in Wiesbaden, i. die Bekantsch. e. aut. situiert. statl. Dame in d. 30er beh. Heirath zu m. Ausf. Br. u. W. U. 417 an den Tagbl.-Verlag erb. Eherz verb. Discret. Ehrenf.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 26 Jahre, mit eigenem Wohnhaus u. Geschäft auf dem Lande und mit Vermögen von 7-8000 M. wünscht die Bekantschaft einer jungen Dame mit 4-5000 M. Vermögen. Ernstgem. Offerten unter **Z. U. 418** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Unterricht

Unterricht gesucht während den Ferien in Latein und Griechisch. Offerten unter **O. S. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Vom 13. August ab **Ferienkursus!** Unterricht in allen Fächern! Anmeldungen tägl., am besten von 5 1/2 Uhr ab während d. Arbeitsstunden. **Worbs**, statl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Michaelsberg 18, 2.

Noch einige Schüler

höherer Schulen halten Nachhilfe in Elementarfächern. Morisstraße 33, 3.

Student ertheilt gründl. Nachhilfe in allen Fächern d. Gnm. zu mäß. Preise. Näh. Tagbl.-Verlag. 9227

Prof. Nicole beg. am 15. d. M. e. neuen franz. Sprachkursus. Nachmittags f. j. Damen u. Abends f. Herren. 3 Mal wöchentl. 8 Mk. monatl. Louisenstrasse 7, 2.

Französischer Lehrer (od. Lehrerin), welcher die Ferien vom 25. Aug. bis 10. Oct. circa, auf dem Lande zubringen will, erhält gegen täglich 3 Stunden Nachhilfe freie Station bei **Otto Engelhard**, Hofheim a. Taunus.

Italienisch wünscht ein junger Mann zu erlernen. Best. Offerten unter **T. U. 414** an den Tagbl.-Verlag.

Musische Stunden werden erth. Friedrichstraße 45, 1 L., 2-4.

Buchführung, einfache und doppelte, Stenographie, kaufm. Rechnen lehrt gründlich **Rud. Schwegler**, Vertriebsstraße 16, 2.

Clavierunterricht, sowie Nachhilfe und Unterricht in Gymnasialfächern wird unter günstigen Bedingungen gegeben. Offerten unter **T. T. 392** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weillstr. 1a, 3. 833

Verloren. Gefunden

Kanarienvogel entflohen. G. 1 M. Belohn. abzug. Al. Dogheimerstr.

Pachtgesuche

Acker in der Gemarkung Wiesbaden auf längere Jahre zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe pro Morgen und Lage derselben unter **W. L. 79** an den Tagbl.-Verlag. 922

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Ableben unserer lieben Gattin, Mutter und Großmutter,

Frau Anna Rücker,

geb. Geis,

entgegengebracht wurden, sowie für die zahlreichen Blumen Spenden sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. 9202

Adam Rücker

nebst Kinder und Enkel.

Wiesbaden, den 9. August 1894.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter,

Frau Georg David Birk,

Wittwe,

herzlichen Dank. 9243

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes- + Anzeige.

Heute verschied nach kurzem Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

Kath. Reichard, geb. Mai.

Die Beerdigung findet Samstag, den 12. August, Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 9268

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Stahl und Reichard, Seelgasse 4 und 6.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange unseres lieben unvergesslichen Kindes,

Karl Fetter,

sowie für die reichen Blumenspenden und die trostreiche Grabrede sagen wir unsern innigsten Dank. 9261

Die trauernden Hinterbliebenen.

Miethgesuche

Zum 1. Oct. zu miethen gesucht

abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern in ziemlicher Nähe vom Markbrunnen und der Wilhelmstraße zum Preise von 800—1000 Mk. Offerten unter **N. S. 268** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6105

Zum 1. October zu miethen gesucht von ruhigem Miether eine Wohnung, Parterre oder 1. Etage, von vier bis fünf Zimmern, Küche und Zubehör, Friedrichstr., Konigsstr. oder Kurgartenstr. Offerten mit genauester Preisangabe unter **S. U. 413** in dem Tagbl.-Verlag abzugeben. 6141

Einziges Ehepaar sucht kleine Wohnung von zwei Zimmern u. Zubehör in freier Lage bei ev. monatl. Kündigung in anständigem Hause. Offerten mit Preis unter **U. U. 415** an den Tagbl.-Verlag. 6142

Zwei Damen suchen auf sofort Wohn- und Schlafzimmer im Preise von 30—35 Mk. Off. unter **O. U. 410** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 6143

Lagerplatz für Lindergeräth in nächster Nähe der Stadt gesucht. Offerten unter **V. U. 416** an den Tagbl.-Verlag. 6157

Fremden-Pension

Emserstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension. Gartenansehen. 5624

Emserstraße 19, Villa Friese, möblirte Zimmer pro Woche 12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 5502

Pension Villa Gratzstraße 9, dicht beim Kurhaus, schön möblirte Zimmer zu vermieten. 5513

Pension. Stübchen möbl. oder unmöbl. Zimmer mit oder ohne Pension Konigsstraße 7, 2. 5514

Marktstraße 12, 2 St., möbl. Zimmer mit und ohne Pension. bei einer Lehrerfamilie 6125

Schüler-Pension Moritzstraße 33, 3. 6125

Pension Taunusstraße 1, Ecke d. Wilhelmstr., schöne Zimmer mit u. ohne Pension. Preis billig. 6126

Pension Becker, Taunusstraße 6, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Volle Pension incl. 4283

Taunusstraße 13, 1. Etage der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — 8736

Pension Herma, Taunusstraße 55, Bel-Etage und 3. Etage. 3950

Pension für Knaben jed. Alters, auch zurückgebliebene. Hdh. Schule, Ausländer erhalten besond. Unter- 8251

Elville a. Rhein. Eigene, frei gelegene Haus mit Garten. 8251

Mewis, Reallehrer a. D. 8251

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 8 Zimmer, wad 2 Balkone u. zu vermieten. 4298
Hl. Haus mit guter Bäckerei zu vermieten, event. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. P. G. Rück, Dogheimerstraße 80 a. 6104

Geschäftslokale etc.

Mehrere Wirtschaften der sofort und später zu vermieten durch **C. Wagner**, Wellrigstraße 48.

Großer schöner Laden in bester Lage, für jedes bessere Geschäft geeignet, ist preiswürdig mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. unter **M. M.** postlagernd Elville.

Nerostraße 10 eine kleine Werkstätte nebst abgeschlossener Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 5883

Oranienstraße 54 eine große Werkstätte zu vermieten, auch getheilt oder als Lagerraum. 5942

Für Schuhmacher passend.

Werkstätte mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. bei **Glüssner**, Michelsberg. 6081

Wohnungen.

Adelheidsstraße 26 (Ecke der Moritzstraße) ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst oder Konigsstraße 14, Comptoir. 5224

Feldstraße 17 eine Parterre-Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5941

Friedrichstr. 5, 1. Et., 7 Z., Bades. u. Zubeh. umf. halber bill. abzug. Näh. das. 1. Et. 6164

Friedrichstraße 40 Frontispizlogis von 4 Räumen, Küche u. auf gleich oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 34, Contor. 6164

Kaiser-Friedrich-Ring 2, 5th., freist., gel. Lage, Wohnung im ersten Stock, 8 Zimmer, Küche, Manf. u., gleich oder 1. Oct. zu verm. 6028

Karlstraße 2, 3 Bohn., 1 Zimmer, Küche an fl. Familie z. vm. 4577

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zim., Küche, 2 Manf., 2 Keller, mit Walton nach dem Garten, Closet im Abflus, auf gleich od. später billig zu vm. Die Wohnung ist neu renovirt u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei dem Eigentümer **Wilh. Dorn**, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 5628

Kirchgasse 42 1 Zimmer u. Küche auf gleich oder später. 5618

Kirchgasse 51, 2. Et., fribl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort o. 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Flory**, Langgasse 5. 5906

Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badeszimmer, 2 Balkons, Erkerbalkon und allem Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3134

Nerostraße 10 eine abgeschlossene Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne kleiner Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 5882

Philippstraße 17/19 abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. per 1. October zu vermieten. 6307

Philippstraße sind schöne Wohnungen (1. u. 2. St.) v. 4 Zimm., Küche, Speisekammer, Balkon, Gartenbenutzung u. Weichplatz a. 1 Oct., a. früher preiswürdig zu verm. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 5187

Rheinstraße 44, 5th., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 4658

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Baderladen. 6216

Römerberg 12 2 Wohnungen mit 1 Zimmer, Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer, Keller und Manfarde auf sogleich oder später zu vermieten. 4117

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 5813

Römerberg 26 Stube, Küche und Keller auf 1. August oder 1. October zu vermieten. 5299

Römerberg 37 ein Dachzimmer, Küche und Keller per 1. August. Näh. Webergasse 18, 1. 5609

Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich oder später zu vermieten. 3975

Steingasse 11, Neub., sch. Wohn., ganz nahe dem Kurviertel, preisw. a. al. z. v. N. 3. 5988

Taunusstraße 16, 2. St., eine Wohnung, neu hergerichtet, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 6006

Webergasse 34 eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Manfarde und Keller zu vermieten. 6088

Weilstraße 13 Wohnung, Part. od. 2. St., 3 Z. u. Zub., zu verm. 5267

Zimmermannstr. 1, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten, ebenso per sofort 2 Zimmer (Manf.), event. können dies, auch mit der Wohnung verm. werden. Näh. Part. 6162

Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Kellerstraße 10. 6162

Parterrewohnung, Mittelb., 3 Z., Küche, 2 Keller, auf gleich oder Oct. z. verm. Näh. bei J. Krupp, Drantenstraße 48. 5617
Im Gartenhause Sonnenbergerstraße 37 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche u. Speicher an ruhige Leute zu vermieten.
Im Gartenhause Sonnenbergerstraße 37 ist eine Part.-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten.
 Eine Wohnung von zwei Räumen, auch zum Comptoir geeignet, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansardwohnung per 1. October zu vermieten. Zu erfr. Webergasse 3. D. Stein. 5512

Vor Sonnenberg

ist eine schöne Wohnung (die 1. Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Garten nebst reichlichem Zubehör, auf sofort oder October zu verm. Näh. Wiessbadenerstraße 26.

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5585
 Gut möblierte Wohnung, eleg. Zimmer in Villa n. der Wilhelmstr. billig zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5293

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4564
Adelheidstraße 40, Part., gr. schön möbl. Zimmer mit Kasse, für eine Person 9 M., für zwei Personen 14 M. per Woche. 6094
Adelheidstr. 45, 1. feine möbl. Z. bill. wechtl. tgl. Balk. Bad. 6108
Albrechtstraße 30, P., schön möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 6143
Albrechtstraße 40, 1. St., 2 möbl. Zim. Ausk. im Meßgerl. 5984
Bertramstraße 11, Hths., 2 möbl. Z. an einen Herrn zu verm. 5730
Bleichstraße 3, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 6097
Bleichstraße 6, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 6089
Bleichstraße 6, 2. St., ein möbl. Zim. mit u. ohne Pen. zu v. 5754
Bleichstraße 14, 3. St., möbl. Zimmer gleich oder später zu verm. 5724
Bleichstraße 14, 2. l. sch. gr. möbl. Z. mit 1-2 Betten zu vm. 5606
Blücherstraße 7, 2. St., ein schön möbl. Balkon. bill. zu verm. 5736
Dohlemerstr. 10, 1. Et., möbl. Z., sep., m. o. ohne Pen. z. vm. 6106
Dohlemerstraße 20, 2. elegant möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. 5429
Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1. Et., gut möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 5304
Ellenbogen, 10, 3 St. l., 3 m. zwei Bett. an zwei Arb. p. Woche à 2 M. 5852
Friedrichstraße 12, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. Aug. 9-3. 5852
Geisbergstraße 20, P., ein auch zwei gut möbl. Zimmer bill. zu verm. 5951
Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 5951
Gellmundstr. 40, P., möbl. Z. m. od. o. Pen. a. zwei bef. Leute z. vm. sind auf 1. August 2 sch. möblierte Zim. zu vermieten. 5696
Gellmundstr. 54 frendl. Zimmer mit oder ohne Möbel zum 1. Oct. zu vermieten.
Girichgraben 12 möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Girichgraben 26, 2. Et., ein fr. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Jahnstraße 36, Part., 1-2 gut möbl. Zimmer zu verm. 5726
Karlstraße 10, Part., 1-2 möbl. Zimmer (Schlafz. u. Salon) per 1. August zu verm. 5911
Koufenstraße 3, nahe dem Park, sind hübsch möblierte Salons und Schlafzimmer zu vermieten. 5316
Koufenstraße 43, 3. Et. links, gut möbl. Zimmer, auch Wohn- und Schlafzimmer, auf gleich o. später zu verm. Zu erfr. Part. r. 6101
Mühlberg 6, 1. St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 6109
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6144
Drantenstraße 25, Hths., möbl. Part.-Zimmer an e. Herrn zu verm. 5940
Philippbergstr. 35, 3 Tr., möbl. Zimmer mit o. ohne Pen. zu verm. 5940
Platterstraße 4, Ecke Philippbergstr., ist ein schön möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pension an einen a. zwei Herren zu vermieten. 5940
Röderstraße 12 (Altefeste), 2. Etage rechts, ein gut möbliertes freundliches Zimmer mit sep. Eingang per 1. September billig zu vermieten.
Röderstraße 22 schön möbliertes Zimmer (Parterre), separater Eingang, auf 1. August preiswürdig zu vermieten. 5907
Römerberg 21, 3 Tr. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 6071
Schwalbacherstraße 34 gut möbl. Part.-Zimmer (auf Wunsch Pension) zu vermieten.
Schwalbacherstraße 73 möbl. Z. mit oder ohne Pension zu v. 5876
Stiftstraße 24, Hinterh. 2 l., n. möbl. Zimmer zu verm. 3735
Tannusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause.
Tannusstraße 32 sind im 1. St. 3 gut möbl. Zimmer, welche seither von einem Arzt bewohnt waren, zu vermieten. 6110
Wellrichstraße 9 frendl. möbl. Zimmer zu vermieten. 6145
Wörthstraße 18 ist ein möbliertes Part.-Zimmer auf sofort zu verm. Preis 16 M. monatlich. 6017
Gut möbl. Zimmer, Strakenf., f. M. 12 zu verm. Hermannstr. 26, 1 l. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 6022
Ein j. Mann od. Fr. findet ein schönes Zimmer mit Pension für 40 M. pro Monat. Off. unter F. T. 380 an den Tagbl.-Verlag.
Walramstraße 21, 3. eine möblierte Mansarde zu vermieten.

In einer Villa, schönste Höhenlage, ist ein fl. möbliertes Zimmer mit Gartenbenutzung sehr billig zu vermieten oder im Tagbl.-Verlag. 6156
Albrechtstraße 34, 1 links, schön möblierte Mansarde mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
Adelheidstraße 42, Part. l., erh. junge Leute Kost und Logis. 5515
Säuerergasse 5, 1 Tr., erhält junger Mann schönes Logis und Kost.
Gellmundstraße 22, Hths. 1 Tr. r., erhalten zwei anst. Leute schönes Logis mit oder ohne Kost. 5821
Girichgraben 10 erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle.
Mehrgasse 30 erhalten zwei bis drei junge Leute billig Logis.
Drantenstraße 15, H. 2 Tr., erh. j. Leute R. u. Log. p. Woche 9 M.
Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 5957
Schwalbacherstr. 37, Hths., erh. r. Arb. gut u. bill. Kost u. Log. 5944
Walramstraße 1, 3 St. r., erhält ein reinlicher Arbeiter schönes Logis.
Wellrichstraße 46, Hths. 1 St. l., erhalten Mädchen billige Schlafstelle.
 Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Helenenstraße 5, Hths. 2. 3924
 Zwei Mädchen können Schlafstellen erh. Näh. Zahnstr. 36, Hths. 3. 5988

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 50, 2 St. r., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5729
Drantenstraße 54, Mittelb., ein einz. Zimmer zu verm. sep. E. 5941
Römerberg 8 eine gr. Mansarde an ruhige Leute bis 15. Aug. oder 1. Sept. zu vermieten. 5568
Steingasse 14 ist ein schönes leeres Part.-Zimmer sofort zu vm. 5568
 Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, P. 5641

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiessbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 37, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiessbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Als Verkäuferin für eine hiesige Meßgerei passendes braves Mädchen sofort gesucht. Näh. Neugasse 11. 914
Ein tüchtiges solides Ladenmädchen gesucht Conditor Christ-Brenner. 890
Zwei Lehrlingmädchen werden per sofort gegen Vergütung gesucht Central-Bazar, Kirchgasse 2.
 Nicht selbstständ. Kleidermacherin dauernd gef. N. im Tagbl.-Verl. 920
 Ein Mädchen, im Weibhause geübt, wird für dauernde Arbeit gesucht Schiersteinerstraße 4.
 Mädchen können das Kleidermachen erl. N. Kirchgasse 2.
 Ein sauberes Laufmädchen wird gesucht Bahnhofstraße 6. 910
 Eine fein bürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Wainzerstraße 22. 840
 Ein Hotelzimmermädchen gesucht Hotel Kronprinz.
 Gewandtes Mädchen f. Küchenarbeit gesucht Gellmundstraße 58. 880
 Ein junges williges Mädchen gef. Näh. Quersstr. 2, im Laden. 900
 Ein reinliches Mädchen wird gesucht. Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.
 Ein tüchtiges Mädchen auf sofort gesucht. Näh. Gellmundstraße 24.
Feldstraße 15 ein Mädchen vom Lande gesucht, welches melken kann.
 Ein braves Mädchen für gleich gesucht Karlstraße 14.
 Ein braves williges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, per sofort oder 15. August gesucht Marktstraße 14, Eckladen.
 Ein tüchtiges braves Mädchen für alle Hausarbeiten arbeit übernimmt und geneigt ist, mit in's Ausland zu gehen. Vormittags Postlemerstraße 4.
 Ein williges kräftiges Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, sofort gesucht. Näh. Marktstraße 23.
 Ein tüchtiges braves Mädchen für alle Hausarbeiten 15. August gesucht. Näh. Rheinstraße 22, P.
 Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann, mit guten Zeugnissen 1. September gesucht Rheinstraße 97, 3.
 Zuverlässiges Mädchen, im Kochen nicht ganz unerfahren, sofort gesucht Drantenstraße 35, 1. St. r.
 Ein Hausmädchen, welches etwas nähen, bügeln u. servieren auf 16. August gesucht Schöne Aussicht 4.
 Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, nicht über 20 Jahren, auf sogleich gesucht Saalgasse 23, 1. Et.
 Gesucht mehrere Haus- und Küchenmädchen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Webergasse 46, H.
 Gewandtes Küchenmädchen sofort gesucht Penf. Anglaise, Paulinenstr. 1.
 Ein einfaches tüchtiges Mädchen, das Hausarbeit versteht, gesucht Adolphsallee 17, Hinterhaus Part.
 Gesucht eine Haushälterin, welche selbstständig die Küche und den Haushalt mit einem Mädchen besorgt. Zeugnisse verlangt. Bald. Eintritt. Für. Germania, Säuerergasse 5.

Gesucht mehrere Fräulein als Stütze der Hausfrau (f. bürgerl. Küche verlangt), drei fein bürgerl. Köchinnen (1. Sept.), eine Kinderfrau, mehr. Hausmädchen. B. Germania, Gäßnerg. 5. Es wird ein Fräulein, welches in der feineren Küche bewandert ist, als Stütze für ein Stübchen nach auswärts gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. rechts.
Eine hiesige Familie wünscht ein gediegenes gebildetes Mädchen in's Ausland mitzunehmen. Dasselbe muß durchaus geübt im Weiß- und Maschinennähen, sowie im Plücken und Stopfen sein und etwas Hausarbeit verrichten. Solche, die schon bei Kindern waren, bevorzugt. Beste Zeugnisse erfordert. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Mädchen gesucht Dogheimerstraße 17.
Gesucht ein 15-jähriges Mädchen vom Lande Gustav-Adolfstraße 11, 1.
Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit gef. Kirchgasse 2b, im Laden.
Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann u. Hausarbeit übernimmt z. 15. August gesucht.
Conditorer Straub, Schillerplatz 1.

Reinf. Mädchen finden Stellung. Näh. Viebrich, Rathhausstr. 5, 2 Tr. h.
Für Pension Continentale, Paulinenstraße 2, wird auf 15. August ein erfahrendes Zimmermädchen gesucht, welches auch serviren kann.
Gute Zeugnisse erforderlich.

Suche bis zum 20. August ein Hausmädchen, das alle Hausarbeiten versteht, serviren und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt. Näh. bei

Frau Adam Müller-Netscher, Etville a. Rh.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Wellrichstraße 28, 2.
Ein zweites Mädchen, das Hausarbeit versteht, waschen kann und nur gute Zeugnisse hat, wird sofort gesucht Nicolassstraße 19, 1.

Ein propres ordentl. Mädchen gesucht.

Aug. Saher, Conditor, Museumstraße 3.
Eine Küchenmamsell, f. bürgerl. Köch., Alleinmädchen, f. anst. Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen u. Küchenmädchen, f. Grünberg's Bär., Goldg. 21, Lad.
Mädchen, welche im Herbst in's Ausland gehen wollen, können sich melden. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Herrnmühlgasse 5.
Hausmädchen sofort gesucht
Wiener Café, Wergasse 8.

Zwei tüchtige Hausmädchen u. Bonn für feines Herrschaftshaus, zwei feine bürgerliche Köchinnen, Weißbrot für Hotel sucht
Ritter's Bureau, Zub. W. Ldb. Wergasse 15.

Gesucht ein Mädchen für H. Haushalt gegen hohen Lohn Schachtstr. 5, 1.
Ein tüchtiges sauberes Mädchen vom Lande und mit guten jährigen Zeugnissen gesucht Pagenstecherstraße 2, Part.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Zwei Kammerjungfern, perf. im Schneidern, m. vorz. Zeugn., Kinderfräulein, franz. sprechend, prima Zeugn., zwei feine Hausmädchen, empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
Ein Mädchen, sehr gewandt im Waschausschöpfen und Nähen, empfiehlt sich sofort. Näh. Adlerstraße 18, Part.

Ein Mädchen sucht Putz- u. Waschausschöpfen. Michelsberg 28, Hinterh.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Zahnstraße 2, 3 St.

Ein anst. fleiß. Mädchen aus guter Familie sucht Monatsstelle. Näh. Moritzstraße 9, Mittelb. 1 r.

Ein Mädchen sucht f. Morgens u. Mittags Stundenarb. Bärenstr. 1, 1.
Empf. eine tüchtige Haushälterin, sowie Hausmädchen. Wergasse 14, 1.
Köchin, jung, mit 4 u. 2-jähr. Zeugn., vorz. empf., f. Stelle zum 1. Sept. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tüchtige Köchin, brav u. treu, mit guten Zeugn., f. auf gleich o. später Stelle in bess. Hause. Feldstraße 21, 2 Tr.
Empf. perf. u. fein bgl. Köch. u. Hausmädchen, g. J. Bärenstraße 1, 2.

Ein Mädchen aus guter Familie, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stellung zum 1. oder 15. Sept. Zu erfragen Louisenstraße 7, 2 St.

Ein einfaches Fräul., in Küche und Haus bewandert, zuletzt in der Krankenpflege thätig, sucht Stelle in feinerem Hause, auch für mit ins Ausland. Näh. Hermannstraße 3, im Laden.

Ein fleiß. brav. Mädchen, welches Haushalt u. Küche sehr gut versteht, sucht Stelle b. z. 15. ds. Näh. Paulbrunnenstr. 13, Restaur. Baum.

Mädchen, ev. hier fremd, w. die Küche und Hausarbeit versteht, w. Stelle zum 15. August in H. Familie; es w. mehr auf gute Behandl. gef. Off. unter V. B. 80 postl. Schützenhofstraße erb.

Einf. tücht. Mädchen, bestens empf., sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.
Franz. Schweizerin, einfach, gut empf., sucht Stelle als Haus- u. Kindermädchen. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein nettes gebildetes Mädchen, welches fein b. kochen kann und alle Arbeiten gründl. versteht, mit guten Zeugn., sucht Stelle als Stütze o. in H. Familie allein durch Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Anst. bessere Frau, welche im Kochen, Nähen, Bügeln u. perfect ist und Krankenpflege versteht, sucht Verhältnisse halber Stellung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Ein aufständiges junges Mädchen (Thüringerin), welches noch nicht gedient, Hand- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in besserem Hause.
Näh. Hermannstraße 19, 3 l.

Ein junges Mädchen, mit guten Zeugn. versehen, welches nähen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9254

Ein Mädchen, im Weißnähen und Kleidermachen geübt, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle als besseres Hausmädchen o. zu Kindern, am liebsten nach ausw. Feldstraße 13, Stb. B.

Ein junges starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Hochstraße 23, Stb. Dacht.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Wergasse 27.
St. Mädch., w. bgl. locht, empf. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein Mädchen, welches alle Haus- und Handarbeiten verst., sucht Stelle zu groß. Kindern oder als bess. Hausmädchen. M. Friedrichstr. 28.
Tüchtiges Herrschafts- und Hotelpersonal empfiehlt u. placirt stets Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Bordeauxweinhaus mit bedeutender Kundschaft sucht für England Reisenden mit Kundschaft. — Offerten mit Referenzen S. L. 157 Agencio Havas, Grand Théâtre, Bordeaux. (Manuscr.-No. 1024) F 2

Ein junger Mann, der sich zum Reisenden eignet, wird von einer hies. Weinhandlung sofort gesucht. Franco-Offerten unter R. U. 412 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter gesucht mit schöner Handschrift und Kenntniß der doppelten Buchführung Franco-Offerten sub O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Schlossergesellen gesucht Dranienstraße 34.
Schlossergesellen, tüchtiger selbstständiger Arbeiter, gut empfohlen, für dauernde Arbeit gesucht. 9163

Willh. Unverzagt, Eisenwaarenhdlg., Langgasse 30.
Tüchtiger Modelleur gesucht Dranienstraße 31.

Ein tüchtiger Schuhmacher findet dauernde Besch. Viebrich, Burggasse 3.
Gärtnergehilfen sucht Joh. Scheben, Obere Frankfurterstraße. 9241

Jg. Küchenchef, jung. Kellner für Hotel u. Rest., ja. Hausburschen, welcher etwas serv. kann, für Wirthsch. f. Grünberg's B., Goldgasse 21. kann in meinem Geschäft eintreten. 9246

Ein Lehrling G. Schüller, Eisenhdlg., Wiesbaden.
Ein Lehrling gesucht. F. C. Otto, Tapezierer, Kapellenstraße 7.

Herrschafsdienner, b. Militär geb., sucht Ritter's Bür., Wergasse 15.
Hausbursche gesucht Adelheidstraße 41, im Laden. 8995

Ein junger Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht Kirchgasse 31. 9255

Einem stark. Hausburschen f. Rest. f. Dörner's Centr.-Bür., Mühlgasse 7. für dauernde Stellung gesucht.

Kräftiger Bursche Carl Lichvers, Stiffr. 13.
Fuhrleute gesucht Sonnenergerstraße 17a bei Pfeiffer.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Weinreisender, welcher lange Jahre selbstständig eine Weinhandlung betrieben und längere Jahre mit Erfolg gereist hat, sucht Engagement als Reisender. Offerten unt. K. L. 780 an den Tagbl.-Verlag. 8750

Junger strebsamer Bautechniker sucht Stellung. Offerten unter B. V. 420 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Schreinergehilfe sucht Beschäftigung auf gute Möbel in Wiesbaden oder Umgegend. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9208

Junger Mann sucht Stellung als Ober- od. Restaurat.-Kellner, am liebsten Jahresstelle. Gute Zeugnisse aufzuweisen. Off. erbitte unter E. U. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kellner, Engländer, 17 Jahre alt, wenig deutsch sprechend, sucht Stelle für Hotel oder Restaurant. Zu erfr. Wergasse 6 bei Fr. Böttner.

Ein j. Mann, 18 Jahre, v. ausw., der ein Jahr b. Rechtsanwalt geschr., übr. Zeit als Verkäufer in einer Buchhandl. war, sucht Beschäft. gleich w. Art. Zu erfr. Adlerstraße 4, 2. Gütz.

Als

Herrschafts-Rutscher

oder Reitknecht u. sucht ein mit nur allerbesten Zeugnissen versehen. junger verheiratheter Mann (Westpreuße, ein Kind von 6 Jahren), welcher bereits allerhöchste Herrschaften gefahren, seinen Dienst, sowie Serviren u. c. auf's Beste versteht (in jetziger Position bereits seit 5 Jahren), dauernde Stellung in seinem Hause. Gefällige Anfragen bitte man unter W. 9254 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main, zu richten. (F. c. 54/8) F 88

Ein tüchtiger verheir. Knecht sucht Stelle zu Pferden, auch für auswärtig. Näh. Ludwigstraße 11, Stb

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 12. August. 12. Sonntag nach Trinitatis.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Knaben. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Liturgischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Evangel. Kirchen-Gesangsvereins. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Friedrich. — Amtswoche. Pfr. Beesenmeyer: Sämmtliche Amtshandlungen.

Marktkirche. Militärg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Metropolitan Strobel-Bodenheim. Zugleich Kreisfest des westdeutschen Jünglingsbundes. — Amtswoche. Pfr. Videl: Sämmtliche Amtshandlungen.

Dienstag, 14. August.

Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst zur Jubiläumsfeier des Gymnasiums. Prof. Dr. Spiek. — Zur Vermeidung eines Mißverständnisses wird ausdrücklich bemerkt, daß der Festgottesdienst nicht — wie anfangs beabsichtigt — in der Bergkirche, sondern mit Rücksicht auf die voraussichtlich große Theilnahme in der Marktkirche stattfindet.

Neufrieden-Gemeinde. Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Beerdigungen: Pfr. Friedrich.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelsunde: Montag 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 12. August. 13. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst (Amt) 7 1/2, Kindergottesdienst (heil. Messe und Predigt) 8 1/2, Hochamt und Verlesung eines päpstlichen Rundschreibens 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. Die heil. Messen an den Wochentagen sind um 5 30, 6 30, 6 45 und 9 Uhr. Dienstag und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Zur Jubiläumsfeier des Königl. Gymnasiums findet Dienstag Vormittag 9 Uhr ein feierliches Amt mit Tedeum statt. Mittwoch: Fest Maria Himmelfahrt (geborener Feiertag). Der Gottesdienst ist wie am Sonntag: um 10 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt; Nachm. 2 1/2 Uhr feierliche Vesper. Dienstag und Samstag Nachmittags 5–7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte. Samstag 5 Uhr Salve.

2. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 5 1/2 und 6 1/2 Uhr. Dienstags und Freitags sind Schulmessen. Am Mittwoch (Maria Himmelfahrt) ist der Gottesdienst wie an Sonntagen.

3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag 8 Uhr Amt, 3 1/2 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist 5 1/2 Uhr heil. Messe. Auf Maria Himmelfahrt Gottesdienst wie am Sonntage.

Alt-katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 12. Aug., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Vieder: No. 92, 152, 156. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23. Sonntag, 12. Aug. 12. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17. Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle. Sonntag (8. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: heil. Messe. Große Kapelle.

Deutsch-katholische (Freireligiöse) Gemeinde. Sonntag, 12. Aug., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Balthaale des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Lieber Humanitätsdusel“. Lied No. 406. Prediger Knechtwolf. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde. Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus 1 St. Sonntag, 12. Aug., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelsunde. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde. Selenenstraße 1, erste Etage. (Ecke der Bleich- und Selenenstraße.) Sonntag, 12. Aug., Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule, Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübung; Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

English Church Services. Aug. 12. XII. Sunday after Trinity. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Kunst und Gnuß.

(3. Fortsetzung.)

Roman von Gertrud Franke-Schievelbein.

(Nachdruck verboten.)

Als er hembärmelig ins Haus ging, höhnte der Franz von der Schaukel herab hinter ihm her. Aber das Marthel, das während des Kampfes wie ein kleiner Hund in ohnmächtigem Borne an ihrem Bruder herumgezerrt, trotzte getreulich, grad wie ein solcher, neben ihrem beleidigten Freunde her.

Lisabeth war erschrocken, als er ohne Jacke ankam. Sie fragte, aber er wollte nicht mit der Sprache heraus. Mit einer ihm fremden Festigkeit verschor er, die Jacke wieder anzuziehen — je wieder ein Kleidungsstück vom Franz. Sie dachte sich ihr Theil und hätte das Nichtigste getroffen, auch wenn das kleine dicke Marthel nicht mit treuerzigem Borne eine etwas dunkle Erklärung gestammelt hätte.

Da gab sie ihrem Jungen schweigend Recht und gelobte sich, ihn nie wieder einer Demüthigung auszusetzen.

Als sie sich am Abend müde genährt hatte und mit Licht in die Kammer kam, wo der Junge schon seit drei Stunden im Bett lag, hatte er noch offene, seltsam blickende Augen. Sie beugte sich erschrocken über ihn hinab und berührte tastend seine Wangen, die fieberheiß waren. „Schlaf doch!“ flüsterte sie.

Da nahm er ihren Kopf in seine beiden kleinen glühenden Hände, und zog ihn zu sich herab, ganz nahe. Seine strahlenden Augen tauchten sich in die ihren.

„Mutter,“ sagte er geheimnißvoll, „jetzt weiß ich. Ich will so einer werden, der große Kirchen baut. Oder einer, der steinerne Menschen und Bilder und Thiere macht. Und dann brauchst Du nicht mehr zu nähen und hast ein eigenes Haus. Und ich laufe mir einen ganz neuen Rock, blau wie der Pfarrer in ihr Sonntagskleid. Und dem Marthel bau ich eine Schaukel, daß sie bis in den Himmel fliegen mag.“

Da drückte sie seinen Kopf inbrünstig an sich. Ja, sie standen sich, die Mutter und der Sohn. Das hatte sie heute den ganzen Tag geträumt, mit der leidenschaftlichen Sehnsucht geträumt, die die Demüthigung in ihrer stillen, wehrlosen Seele

entfacht. Dann faltete sie ihre Hände fest um seine mageren Fingerringen, drückte den Kopf in die Kissen, dicht neben seinen blonden Lockentopf und versank in ein tiefes Gebet.

* * *

Die Jahre vergingen. Franz kam in die Stadt aufs Gymnasium, wie sein Bruder; Marthel mußte in die Schule.

Da ging ein Jammern los. Als sie das erste Mal aus der Stunde nach Hause kam, ging sie nicht zu ihrer Mutter, nein, geradewegs in den Oberstod zu Lisabeth und zum Peter. Die neue Schulmappe flog auf den Boden; die hellen Thränen rannen ihr stromweise über die dicken Wädden.

Das sei das erste und letzte Mal gewesen! In die Schule brächt' sie Keiner mehr!

Die beiden Freunde beruhigten sie, trösteten — fragten. Was denn geschehen sei.

„Ach — nichts hätte sie begriffen. . . nichts! Sie hatte nur immer nach den Vögeln gesehen, die an den blinden Fenstern des dumpfigen Schulzimmers vorbeihuschten. Und dann war auf dem Dache drüben eine schwarze Kaze emporgeklettert, ganz sacht, ganz vorsichtig am äußersten Rand entlang spaziert und hatte sich in die Gasse schlafen gelegt und sich gepugt und nach den Vögeln geschaut und Fliegen gefangen. Und die Kaze hätte sie immer ansehen müssen, auch die rothen Tupfen in dem Kleide der Kathrin zählen, die vor ihr saß. . . und so . . .“

Peter nahm ihre Schiefertafel vom Boden auf. Sie hatte schon einen tüchtigen Sprung weg, und der neue Schwamm war abgerissen. Aber schlimmer war was draußtand. Peter kratzte sich bedenklich hinter den Ohren, als er die hoffnungslosen Versuche sah. Und dann setzte er sich zu ihr und blieb geduldig stundenlang sitzen und malte ihr immer aufs Neue Grund- und Haarstriche vor, bis die Seite zur Noth voll war.

Und so blieb es. Wie hätte es um den hübschen, runden,

irten Kopf Marthels ausgelesen, wenn sie den Peter nicht gehabt hätte! Das Lernen wurde ihr unendlich schwer. Stillstehen und Aufpassen waren ihr die fürchterlichsten Dinge. Ehe sie einen Spruch oder einen Gesangbuchvers im Gedächtnis hatte, oder ein Rechenexempel löste, gab es immer reichlich Thränen.

Dabei war sie, wenn sie nicht gerade im Kampf mit der Wissenschaft lag, so ein reizend brolliges, schlagfertiges und munteres Ewtdöchterchen, daß Jeder sie lieb hatte. Der stille scheue Peter erschien fast beschränkt neben ihr. Sie beherrschte ihn auch ganz und gar, neckte ihn, schalt wenn er blöde war und hing so unzertrennlich an ihm, daß es der Pfarrerin bald unwohl wurde.

Eines Mittags kam sie rothverweint aus der Klasse und schlich verschämt über den Schulhof. Peter lief ihr nach und erwischte sie gerade am Brunnen.

„Was hast denn wieder nicht konnt, Marthel?“ fragte er in richtigem Instinkt und nahm ihr die schwere Schulmappe ab, die ihr die Schulter ganz herabzog.

Sie setzte sich auf den Rand des Brunnens und begann wie ein Quellschen überzufrömen. Es war die alte Geschichte. „Nichts!“ schluchzte sie. „Gar nichts! Den Spruch nicht, den Du mir doch gestern Abend überhörst hattest. Und nachher das Einmaleins nicht. Und im Diktat, sagt der Lehrer, hält ich so viel Fehler als Worte. Und ich muß das Diktat noch drei Mal abschreiben, sagt der Herr Thierbeck.“

Sie mußte plötzlich mitten in ihren Klammernissen laut auf-lachen, so daß die Thränen sich in ihren Wangengrübchen fingen. „Thierbeck! — Weißt, wie der Kaspar heut gesagt hat? Stier-speck! — Ist das nicht lustig?“

Dann fing sie mit frischen Kräften ihr Weinen an. „Drei Mal — abschreiben! — Ach Peter — und ich wollt — so gern — in die Erd — beeren — am — Hasen — bühl —“

Peter sah sie an, die kleine runde brollige Gestalt unter dem blüthenübersäeten Hollander, mit den dunklen Hängeöpfchen, das weiße zerknitterte Vassschürzchen über dem rosaröthen Kittunfleid — wie zur Freude gemacht das ganze Geschöpf. Und nun stopfte sie in unbändigem Kummer ihr Taschentuch in den Mund, die Brust suchte im Schluchzen krampfhaft auf und nieder; kein bißchen Athem hatte sie mehr, ihm ihr Leid zu klagen und brachte nur abgerissene Laute hervor.

Da fiel ihn auf einmal so ein brennendes, auflösendes unbeflegbares Mitleiden an, wie er es neulich mit dem Kälbchen gefühlt, das der Schlachter vom Pfarrhof wegfürte, und das so jämmerlich den Kopf reckte und am Seil zerrte, daß ihm die Augen hervorquollen, und zurück wollte zur angstvoll brüllenden Mutter.

„Schwer lernen . . . so schwer wie das Marthel, das ist ein richtiges Unglück“, dachte er und zog die Augenbrauen zusammen und biß an seiner Lippe, so angestrengt sann er darüber nach, wie er ihr helfen könne. Und auf einmal wußte er's.

„Marthel“, sagte er, „nimms nicht so schwer. Hör' auf! Du heulst dir ja die Augen aus dem Kopf. Sieh' ich lern' ja für uns beide, da brauchst du nicht so viel zu wissen.“

Sie nahm das nasse Tuch von den Augen und sah ihn tiefathmend an. „Geht denn das?“ fragte sie zusehnd.

„Es wird schon geh'n“, meinte er, sich mit dem Gedanken immer mehr befreundend. „Weißt noch, was Dein Vater neulich sagte, als die Müllermarie mit dem Böttcher Hochzeit machte? Mann und Frau sollen Eins sein. Wenn Du meine Frau wirst, und ich weiß was Rechtes, so wissen wir Beide genug.“

Das schien ihr einzuleuchten. Sie war in ihrer tiefen Verkürzung für den schwächsten Trost empfänglich. Die Aussicht, nicht mehr so „fürchtbar“ lernen zu müssen, verklärte ihr ganzes Gesicht. Aber das Glück schien zu groß. Sie traute ihm nicht recht.

„Ach ja“, seufzte sie aus Herzensgrunde. „Deine Frau müßt ich wohl sein. Aber muß ich's dann auch ganz gewiß nicht . . . das Lernen?“ fragte sie vorsichtig.

„Nein“, sagte er, jetzt selber fest überzeugt. „Verlaß Dich drauf! Aber nun komm! Zeit hab' ich nicht! Ich fang' gleich an.“

Sie stand vom Rand des Brunnens auf und folgte ihm langsam, den Strohhut am Bande in der Luft schwingend. Die Sonne schien ihr so hübsch in die braunen Augen, daß sie beinahe

goldig auslachen. Auch das seine Näschchen und das eine zierliche Ohr waren rosig durchleuchtet, und wenn sie sprach, blühte das Sonnenlicht auf ihre kleinen spitzen Mäusezähnen. Er freute sich, daß sie wieder vergnügt war. Auf einmal aber blieb sie muthlos stehen. „Peter . . .“ sagte sie kleinlaut.

„Was hast noch?“

„Aber Du bist doch bloß der Nählfise ihr Bub. Und ich bin das Pastormädel.“

Er war nicht einmal gekränkt über diesen Einwand, aus dem er den Franz deutlich heraushörte. Ruhig sagte er sie bei der Hand. „Komm mit“, sagte er und sah geheimnißvoll aus. Sie folgte ihm mit dem angenehmen Gruseln der Neugierde.

Statt ins Pfarrhaus führte er sie nach der Kirche. Die Arbeiter hielten Mittagsruhe. Sie lagen im Schatten glatt auf der Erde, das Bündel mit den Nesten des kargen Mahles neben sich, den Kopf, oder auch nur den Arm unter den Kopf gelegt. Zwischen ihren Leibern hindurch, über Schutt, Stroh, Steinblöcke und Handwerkszeug hinweg leitete er sie vorsichtig zu dem Eingang der Westseite.

Dort vor der eisenbeschlagenen, mächtigen Pforte blieb sie zögernd stehen. „Soll ich's denn jetzt schon? . . . Deine Frau werden?“ fragte sie ein wenig ängstlich.

„Nein. Aber komm nur. Ich will Dir was sagen.“ Dabei machte er ein so ernstes, feierliches und entschlossenes Gesicht, daß sie den Argwohn, er werde hinterrücks und gegen ihren Willen schon heute seinen Vorsatz wahrnehmen, nicht unterdrücken konnte. Aber er hatte ja nie gelogen!

Wie es nach Kalk, Steinen und Moder roch! Es kam sie nach der goldigen Helle draußen ein Schauer an in der kühlen, dämmerigen Halle, in die die Gerüste vor den Fenstern tiefe Schatten warfen. Sie fürchtete sich heute fast vor ihren laut-schallenden Schritten, so oft sie auch sonst mit ihrem Vater hier neugierig herumgelaufen war. Als Peter ihr ein Stuhl vorans und plötzlich hinter einer Säule verschwunden war, rief sie ängstlich seinen Namen und erschrak, als ihrem feinen Stimmchen aus allen Ecken und Nischen ein lauter Widerhall antwortete.

Peter kam zurück und sagte sie bei der Hand. Sie aber strebte dem Ausgang zu. „Was soll ich denn hier?“ fragte sie.

Er aber hielt ihre Finger so fest, daß es sie fast schmerzte und zog sie vollends durchs Schiff bis zu der erhöhten Altarnische. Die Vierung war von einer meterhohen Wand umgeben, die ein wohlgehaltenes Relief aus der Jugendzeit des altherwürdigen Baues bedeckte. Zwischen romanischem, breittieligem Rankenwerk sah man Menschen- und Thiergehalten in der rührend unbeholfenen Form mittelalterlicher Bildnerkunst, unproportionirt, verrenkt, von abschreckender Häßlichkeit der Gesichtszüge; aber doch schon die Spuren geistigen Lebens, das erste Bestreben seelischen Ausdrucks in Geberden und Mienen.

Darauf hin wies der Finger des Jungen. „Siehst Du's Marthel?“

„Ja, die weiße Wand sah sie. Was darauf abgebildet war, hatte sie niemals angesehen.“

„Menschen find's“, sagte sie nach einem flüchtigen Blick. „Ein Mann mit einem großen Löwen . . . und der Löwe sieht beinahe so aus wie der böse Bulle. Und eine Frau . . . die trägt eine Krone, wahrhaftig eine Krone, Peter! Und das . . . das soll gewiß der liebe Gott sein, der hat ja Strahlen um den Kopf. Und da ist auch ein Hirsch und ein Adler . . . und der alte Mann mit dem Buch“ — sie hockte nieder und mußte herzlich lachen, als sie näher hinguckte. „Weißt, der sieht aus, wie der einbeinige Drehorgelmann, der Mittwoch die Armensuppe bei uns kriegt.“

Aber Peter lachte nicht. So ernst und aufmerksam, voll Demuth, Verehrung und gläubiger Zuversicht, wie er des Sonntags der Predigt ihres Vaters folgte, sah er das komische Bildwerk an. Und nun wandte er ihr den Kopf zu und seine Lippen zitterten.

„Marthel“, sagte er feierlich und tief ergriffen von seiner hohen Mission, „so einer werd' ich, der solche Sachen macht.“

Und dann fastete er plötzlich die Hände und preßte sie auf seinen zuckenden Mund, um ein lautes Schluchzen zurück-zudrängen.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 11. August 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Vorfeier des 50-jähr. Jubiläums des Königl. Gymnasiums. Prolog. Antigone.
Residenz-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Francillon.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Corty-Althoff. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Bürger-Casino. 7 1/2 Uhr: Familien-Abend.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. 8 Uhr: Sommer-Nachfest.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Holler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Uebung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Spargasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Stemm- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Wagner-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Arbeiter- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenk. u. Bücherausg.
Freidenker-Gesellschaft Demokritos. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. ges. Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fideio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wasser- u. Laskirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenfa. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft Amicitia. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Anderclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.
Bibelkränzchen für höhere Schulen. Blatterstr. 2. 1. Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenk. – Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3–6 Uhr: Versamm. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

Die kirchlichen Anzeigen befinden sich auf Seite 14.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr. innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.) Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 Ml. 5 Pf.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines großen, fast noch neuen Restaurationsherdes mit Zubehör im Hause Tannusstraße 19 hier, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 370, S. 2.)
 Versteigerung von 20 Kisten Harzer Käse im Hause Albrechtstraße 9, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 369, S. 4.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Aktiengesellschaft.

(Hauptagent für Casüten und Zwischenbed. **W. Becker**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Casütenpassagiere: **E. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Dampfer „Wandrahm“, von Montreal kommend, hat am 8. August, 7 1/2 Uhr Morgens, von Gravesend die Reise nach Hamburg fortgesetzt.
Postdampfer „Barren“, von Hamburg nach Baltimore bestimmt, ist am 7. August, 6 Uhr Abends, in Boston angekommen. Postdampfer „Andria“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 8. August, 8 Uhr Abends, in Havre angekommen. Dampfer „Stubbenhut“ ist am 8. August, 6 Uhr Abends, von Montreal nach Hamburg abgegangen.
Dampfer „California“, von Newyork nach Stettin zurückkehrend, hat am 8. August, 6 Uhr Abends, von Gothenburg die Reise nach Copenhagen fortgesetzt. Dampfer „Virginia“, von Stettin nach Newyork bestimmt, ist am 8. August, 7 Uhr Abends, in Vellingborg angekommen.
Postdampfer „Oberfeld“ ist am 9. August von New-Orleans nach Hamburg abgegangen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“ ist am 9. August, 4 Uhr 25 Minuten Morgens, von Newyork in Southampton angekommen und hat nach Landung von Post und Passagieren 5 Uhr 30 Minuten Morgens die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	749.2	750.3	750.8	750.1
Thermometer (Celsius) .	16.5	20.7	16.9	17.8
Dunstspannung (Millimeter) .	12.4	10.4	10.1	11.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	88	57	71	72
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	4.4	—

Regen Nachts, früh und Nachmittags.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

12. Aug.: wolfig, warm, Neigung zu Gewittern.

11. Aug.: Sonnenaufg. 4 Uhr 43 Min. Sonnenunterg. 7 Uhr 37 Min.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 11. August, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **W. Seibert.**

1. Ouverture zu „Die Stumme von Portici“ Auber.
2. Albumblatt Wagner.
3. Bajaderentanz aus „Femors“ Rubinstein.
4. Soldatenchor aus „Faust“ Gounod.
5. Myosotis-Walzer Czibulka.
6. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
7. Potpourri aus „Carmen“ Bizet.
8. Vivacité, Galopp Coraggio.

Königliche Schauspiele.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Samstag, 11. August 1894:

Vorfeier

des 50-jährigen Jubiläums des Königl. Gymnasiums.

Programm:

Prolog, gedichtet von A. Ammann, vorgetragen von dem Oberprimaner L. Sternberg.

Einführung in die Antigone-Frage, gedichtet von Schülern, vorgetragen von dem Unterprimaner Max Prinz v. Thurn und Taxis.

Antigone.

Tragödie von Sophokles, nach der Uebersetzung von Karl Bruch, Musik von Mendelssohn-Bartholdy, unter freundlicher Mitwirkung des Königl. Kapellmeisters Herrn **Rebicek** (Musikalische Leitung), des Herrn Oberregisseurs **Böchy** (Regie) und des Königl. **Theater-Orchesters**. Die Einstudierung der Chorgesänge hat der Gesanglehrer des Gymnasiums Herr **Paul** geleitet.

Der Text der Fieder ist à 10 Pf. zu haben in allen Buchhandlungen sowie in der Buchdruckerei von Rud. Wechtold & Comp., Louisenstraße 33 und an der Theaterkasse.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, 11. Aug. 122. Abonnements-Vorstellung. Duenbbillets gültig **Francillon**. Pariser Sittenbild in 3 Akten von Alexander Dumas (Sohn). Deutsch von Paul Lindau. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Sonntag, 12. Aug. 123. Abonnements-Vorstellung. Duenbbillets gültig **Der Mann mit hundert Köpfen**. Stoffe in 3 Akten von G. Roulet und Ed. Delavigne. Vorher zum ersten Male: **Ein Millionär a. D.** Lustspiel in 1 Akt nach E. Labiche von W. Wolff.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Bajazzo. — Cavalleria rusticana. — Sonntag: Hänsel und Gretel. — **Schauspielhaus.** Samstag: Madame Sans-Gêne. — Sonntag: Der König niger Vöte.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.
12,500 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:
Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
Werben die Zeitzeile für Wiesbaden 60 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

No. 370.

Bezirks-Zeitung No. 52.

Samstag, den 11. August

Bezirks-Zeitung No. 52.

1894.

Morgen-Ausgabe.

Zur Jubiläumsfeier des Gymnasiums

hat Prof. Dr. Spieß als äußerst wertvollen Beitrag zur Fest-
schrift ein umfangreiches und reichhaltiges Verzeichnis aller
Lehrer des Pädagogiums (1817–1894) und des Gymnasiums
(1844–1894) ausgearbeitet, welches eine Menge interessanter Daten
aus dem Leben unserer Schulmänner enthält, deren Mitteilung
weiteren Kreisen interessant sein dürfte. In der Zeit von 1817–44
hatte das Pädagogium 4 Direktoren, deren erster der 1775 in Ding-
lingen bei Rade geborene Karl Philipp Salomo Schellenberg
war. Er besuchte von 1790 an das Gymnasium zu Darmstadt, studierte
in Jena und erhielt im 1800 durch sein Examen das Aufstellungs-
befehl eines Rectors, Stadtvicars und Pfarrers zu Gernsheim.
Er übernahm die hiesige lateinische Schule am 3. Oktober 1800, als
Friedrichschule seit 1. Oktober 1804. Die Pfarrei Gernsheim be-
hielt er bei, nur das Stadtvicarariat ward dem Rectorat über-
tragen. Er übernahm am 1. Oktober 1811 die Seelsorge im Glei-
fingens, 6 Stunden in der Friedrichschule und die Aufsicht über
dieselbe. Am 30. April 1817 übernahm die Friedrichschule zu bestehen
auf. Schellenberg blieb Rector mit Genehmigung aller übrigen
von ihm beistehenden Stellen. Er wurde am 16. Mai 1818 nach
Darmstadt als Pfarrei und Kirchenrat berufen; seit dem
4. August 1818 Schulinspector bis 1. Januar 1826. Am
1. Juli 1848 pensioniert, zog er am 25. Juli nach
Wiesbaden, wo er am 28. November 1859 starb.
In der Rectoratswürde folgte ihm im Juli 1818 Joh. Friedr.
Christian Red, im Jahre 1787 in Weiburg geboren und Hallenser
und Giesener Student. 1807 wurde Red Pfarrvikar zu Rietter
und im April 1814 Rector am Gymnasium zu Jülich. Von
1818–22 bekleidete er die Rectoratsstelle am Pädagogium in Wies-
baden. Als Schulinspector und Pfarrei feierte er noch im
Jahre 1807 sein 50-jähriges Amtsjubiläum, trat 1800 in den Ruhe-
stand und starb im Jahre 1870, 83 Jahre alt, in Frankfurt a. M., wo er die letzten 2 Jahre seines Lebens verbracht hatte.
Der dritte Rector des Pädagogiums war der 1788 in Hadamar
geborene Joseph Wuth, welcher in Kalksburg und Limburg
studiert hatte und zunächst als Hilfslehrer am Gymnasium zu Düssel-
dorf Anstellung fand. Nachdem er eine Zeit lang als Privatlehrer
und Institut-Präsident fungiert hatte, wurde er Pfarrei und Rector
am Pädagogium zu Dillenburg, dann Rector am
Pädagogium zu Hadamar, von wo er nach Wiesbaden berufen
wurde, wo er bis zum Oktober 1839 verblieb. Er wurde nach-
mals Gymnasial-Professor in Weiburg und im Jahre 1844
Oberschulrath, ließ sich 1855 pensionieren, nachdem er den Herzogl.
Rathschulrath und Verdienst-Orden erhalten hatte,
und starb am 7. März 1866 in Weiburg. Der letzte
Rector des Pädagogiums war Karl Wihl. Bez. 1796 in Saar-
brücken geboren, welcher seine erste Bildung bereits in der Friedrichs-
schule zu Wiesbaden erhielt. Der studierte auf den Hochschulen zu
Göttingen und Heidelberg, machte im April 1817 zu Wiesbaden
sein Examen und wurde als Rector, bald darauf als Professor
am Gymnasium zu Jülich angestellt. Schon im März 1822 wurde
er als Professor am Pädagogium zu Wiesbaden berufen, ging
dann nochmals als Professor an das Gymnasium zu Weiburg und
kehrte im November 1839 nach Wiesbaden als Rector zurück. Er wurde
am 10. Juni 1844 zum Direktor des neuen Wiesbadener
Gymnasiums ernannt, dessen erster Leiter er war und es bis zum
Jahre 1862 blieb. Aus seinem Leben sind noch folgende Daten
bekannt: Er machte den Feldzug gegen Frankreich im November 1813
als Adjutant des 2. Bataillons mit und erhielt die Feldzugsmedaille
des Herzogs von Koburg für tapfere Dienstleistung. Seit 1840
war er zugleich Direktor der hiesigen neu errichteten Realschule bis
März 1845, und hiesiger Schulinspector bis 16. September 1843.
Er wurde 1855 zum Oberschulrath ernannt; am 3. Dezember 1862
pensioniert, mit dem Ordenskreuz 4. Klasse des Roff. Militär-
und Verdienst-Ordens, er starb am 21. Mai 1874 zu Soden im Hause
seines Schwieger Sohnes, des Dekans Wilhelm, bei dem
er die letzten Jahre verlebte hatte. Mit Bez. begann
die Reihe der Wiesbadener Gymnasialdirektoren, welche der
jetzt lebenden Generation nahe stehen und deren wir bisher
drei zählen, Bez., Schwarz und Pöcher. Karl Schwarz folgte
seinem Vorgänger im Oktober 1862. Er war im Jahre 1809 in
Düsseldorf geboren, studierte in Bonn und auf der Akademie zu
Marburg. Nach mehreren Besetzungen und Beförderungen erhielt
er 1850 das Direktorat am Gymnasium zu Fulda und wurde gleich-
zeitig Mitglied der Schulkommission hiesiger Gymnasien. Acht
Jahre darauf ernannte ihn die Universität Marburg zum Doctor
honoris causa, im gleichen Jahre wurde er auch Direktor des
Gymnasiums zu Hadamar und Oberschulrath, erhielt darauf das
Ordenskreuz des Roff. Militär- und Verdienst-Ordens und 1864
das Ritterskreuz desselben Ordens. Von 1863–66 war Schwarz
zugleich Rector für das höhere Schulwesen des Herzogthums.
In seiner Stellung in Wiesbaden blieb er zwölf Jahre.
Er wurde pensioniert am 25. September 1874 und erhielt den
Rothten Adlerorden 2. Klasse und am 15. Januar 1879 das Ritters-
kreuz 1. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen.
Er starb am 3. Juli 1885 zu Wiesbaden. — Ihm folgte unter
jetziger Direktor Dr. Robert Pöcher, welcher aus bekanntlich
keiner Verläst, um seine hervorragenden Fähigkeiten in einem weiteren

Wirksamkeitskreise zu verwerthen. Die Daten aus seinem Leben geben
wir nach Prof. Spieß' Aufzeichnungen so genau als möglich, da dem
Lebenden und noch unter uns Lebenden doch gewiss das größte Interesse
entgegengebracht wird. Robert Pöcher, katholischer Konfession, wurde
am 21. März 1842 in Offen geboren. Er erhielt seine Vorbildung
auf dem Gymnasium zu Offen, der Universität zu Bonn und der
Akademie zu Münster, beendete die Prüfung pro facultate
docendi am 2. Juni 1864 und wurde am 24. November 1864
zum Dr. phil. promoviert. Sein Probejahr absolvierte er von
Juni 1864 bis Ostern 1865 am Gymnasium zu Offen. Er war
von Ostern 1865 bis Herbst 1868 an der mit Programmalkassen
verbundenen höheren Bürgerschule zu Bochum als Lehrer thätig.
Durch Ministerial-Erlass vom 23. August 1868 wurde er zur Leitung
des neu gegründeten Pädagogiums in Montabaur berufen, das
sich allmählich zum Gymnasium entwickelte, und am 29. Juli 1871
zum Direktor des Kaiser Wilhelms-Gymnasiums in Montabaur
ernannt. Kant Bestallung vom 1. Juli 1874 ist Pöcher
Direktor des hiesigen Gymnasiums. Außer seinen Ehren
und Auszeichnungen des Reichens der ihm vorgesetzten
Behörde fehlte es Direktor Pöcher auch nicht. So
ernannte ihn die Stadt Montabaur am 31. Dezember 1871 zu
ihrem Ehrenbürger. Im Januar 1875 wurde er zum Mitglied
der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige ernannt, unter-
nahm 1888 eine Studienreise nach Italien und erhielt im Januar
1889 den Rothten Adlerorden IV. Klasse. Seit Ostern 1890 war
Pöcher zugleich Direktor des mit dem Gymnasium verbundenen
Pädagogischen Seminars. Wie sehr man „oben“ seine fachlichen
Kenntnisse und sein klares Urtheil in Schülern anerkennen wollte,
beweist wohl am besten der Umstand, daß er im Dezember 1890
zu der vielberufenen Berliner Schulconferenz einberufen wurde.

Von den Schulmännern, welche unter und mit den Leitern
des Wiesbadener Pädagogiums und Gymnasiums an den beiden
Anstalten gewirkt haben, seien an dieser Stelle die geborenen Wies-
badener angeführt. Als Lehrer des Pädagogiums finden wir
3 Wiesbadener, im Oktober 1841 den Dr. Joh. Kessel, als
Hilfslehrer, einen Schüler des zu Radebrunn hiesigen und des
hiesigen Pädagogiums. Er schied Ostern 1846 aus, nachdem er hier
5 Jahre lang Rector gewesen war, kam in gleicher Eigenschaft
nach Dillenburg, wurde dort Rector und trat 1850 ins Privat-
leben über. 1851 wurde er Sekretär des Vereins für nat. Alter-
thumsunde und Geschichte, 1856 Verwalter des Alterthums-Museums,
1868 Sekretär der Herzogl. Landesbibliothek u.; im Jahre 1867
als kommissarischer Vorstand an das Staatsarchiv zu Jülich be-
rufen, 1869 pensioniert, 1871 mit der Ordnung der Bibliothek der
Universität Straßburg beschäftigt, kehrte er frank zurück und starb
30. Juli 1872 zu Wiesbaden. — Als Zeichenlehrer finden wir von
Nov. 1842 bis Oktober 1875 den noch als Vater in Wiesbaden
lebenden, am 2. Februar 1816 geborenen August de Laspöe,
welcher im Institut seines Vaters, eines Schülers Pöcher's,
erzogen wurde und sich unter Schürmer in Düsseldorf
ausbildete. Der Dritte der verstorbenen Religionslehrer
Christian Bez, welcher von Ostern 1836/37 am Päd-
agogium thätig war. Er war im Jahre 1811 geboren, führte
von 1830 an zu Göttingen und Gernborn Theologie und Philosophie
und ordnete am 18. Oktober 1835. Er wurde später ordentlicher
Professor und Seminar-Direktor in Ulm, erhielt aus dem Roff.
Militär- und Civil-Verdienst-Orden, wurde Ostern 1867 pensioniert
und starb am 15. März 1880 zu Wiesbaden. — Von
in Wiesbaden geborenen Lehrern des Gymnasiums finden
sich allerdings bereits 10 vor, welche zum Theil noch unter uns
leben. Wir lassen hier kurz die Namen in chronologischer Ordnung
folgen: Ostern 1868 bis September 1875 Karl Bogler, Rector,
starb August 1893 in Wiesbaden. Ostern 1868 bis
November 1868 Karl Fr. Wihl. Ehardt, Rector, starb
Mai 1883 in Weiburg. Ostern 1876 bis Oktober 1889 Dr. Gustav
Scholz, Gymnasiallehrer, starb im Juli 1892 in Wiesbaden.
Herbst 1880 August Fritze, Gymnasiallehrer, noch im Dienst. —
Wissenschaftliche Hilfslehrer u. Herbst 1868 bis Sommer
1864 Wilhelm Schmittbener, jetzt Professor an der
hiesigen hiesigen Realschule. Ostern 1866 bis Ostern 1869
Wilhelm Wihl, Realschullehrer, starb im Dezember 1890 zu
Dersfeld. Ostern 1873 bis August 1874 Dr. phil. Karl Brug-
mann, Probeandant, jetzt ordentlicher Lehrer an der höheren
Mädchenschule in Köln. August 1873 bis Herbst 1874 Hermann
Lübecking, Probeandant, jetzt Oberlehrer am Gymnasium zu
Neuß. Sommer 1878 bis Sommer 1879 Dr. Heinr. Spieß,
Probeandant, jetzt Oberlehrer am paritätischen Gymnasium in
Düsseldorf. Ostern 1883 bis Ostern 1884 Dr. Paul Wihl, Probe-
andant, jetzt Oberlehrer am Gymnasium in Rinteln. Februar 1885
bis Ostern 1887 Dr. Ernst Pfeiffer, Hilfslehrer und Probe-
andant am Realschulgymnasium, seit 4. September 1887 Professor der
Herzogl. Roff. Finanzkammer und seit 1. Januar 1892
Großherzoglich Ruzemburger Finanzrath. Herbst 1885 bis
Herbst 1886 Joseph Traute, selbstretender Lehrer, starb in
Wiesbaden im April 1887. Ostern 1889 bis April 1894 Dr. Wilhelm
Häcker, Probeandant, z. B. nach Dieg a. L. zur Vertretung
dirigirt. Ostern 1894 Franz Unverzagt, im Dienst als etats-
mäßiger wissenschaftlicher Hilfslehrer. — Endlich befinden sich unter
den Mitgliedern des Pädagogischen Seminars 2 geborene
Wiesbadener, Hermann Port und Heinrich Steiger, welche Herren
auch beide das Wiesbadener Gymnasium besucht haben. H. P.

Deutsches Reich.

• In der Verfügung des sächsischen Generalstaats-
anwalts, welche den Bann enthält, daß die Herren Staatsanwälte
bei den Landgerichten und die ihnen beigeordneten Beamten sich der
Mitgliedschaft der Militärvereine enthalten möchten, schreibt das
„Dresd. Journ.“: Die Verfügung ist mehrfach mißverstanden worden.
Man hat sie als ein Anerkennung aufgefaßt, daß die Militärvereine
den politischen Vereinen gegenüber stehen. Dieser Sinn hat der Ver-
fügung fern gelegen, durch die vielmehr ein gleiches, in Bezug
auf politische Vereine im Jahre 1891 ausgesprochener Bann
über seinen Rahmen hinaus auf Vereine ausgedehnt
worden ist, die an sich nicht unter die frühere Verfügung fallen
würden. Veranlassung zu der neueren Verfügung haben die viel-
fachen in Bezug auf Militärvereine hervorgerufenen Angriffe und
Ereignisse gegeben, die auch wiederholt schon die Strafgerichte
beschäftigt haben. Das Motiv beider Verfügungen ist aber dasselbe,
nämlich der Bann, die Staatsanwaltschaften bei ihren amtlichen
Erfüllungen thätig gegen den Vorwurf der Befangenheit
sicher zu stellen. Deshalb ist auch der Bann nur an die Herren
Staatsanwälte und an die ihnen im Sinne von § 145 des Gerichts-
verfassungsgesetzes beigeordneten Beamten gerichtet, nicht auch, wie
in mehreren Zeitungen irrtümlich gemeldet worden ist, an die
Staatsanwaltschaftlichen Subalternbeamten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 11. August.

— Zur Erinnerung. Vor 90 Jahren, am 11. August 1804,
war es, als der letzte deutsche Kaiser des alten deutschen Reiches —
aber, wie es offensichtlich ist, des heutigen deutschen Reiches —
Kaiser Franz II. von Österreich sich durch Befehl zum er-
blichen Kaiser von Österreich erklärte, also die bisherige deutsche
Kaiserwürde auf die österreichischen Erbthronen übertrug. Es war
dieser Akt charakteristisch für die Ansicht des Kaisers, der hierdurch
sein geringes Vertrauen für den Fortbestand des Reiches fund
gab, wie denn auch wirklich nach zwei Jahren das deutsche Reich
sich auflöste.

— Der „Wiesbadener Unterstufungs-Bund“ hielt
früher seine zweite ordentliche Hauptversammlung für 1894 ab.
In derselben wurde über die Ergebnisse der Verwaltung im
1. Halbjahr 1894 berichtet. Danach sind dem Verein im 1. Halb-
jahr 1894 beigetreten 111 Mitglieder, abgegangen sind 35 Mit-
glieder, so daß am Schluß des Semesters verblieben 1080 Mit-
glieder. Verzeichnet wurden in den ersten 6 Monaten d. J.
47,019 M. 50 Pf., veranlagt 44,406 M. 39 Pf., darunter
21,000 M. für Unterhaltungen an die hinterbliebenen verstorbenen
Mitglieder. Das Vereinsvermögen hat sich in der Berichtszeit
erhöht um 3164 M. 51 Pf. und beträgt demnach ca. 60,000 M.
Der größte Theil desselben ist in Obligationen der Rauten-
Landbank veranlagt. Nachdem die Rechnungsprüfer
die 1894er Rechnung als richtig anerkannt, wurde dem Vorstand
Entlastung erteilt. In das Schiedsgericht wurden sieben
Mitglieder bezug. Bezugs zweier Mitglieder als Ersatz gemäß
die Herren Schulamtsrath Philipp Korb und Bankdirektor
Philipp Dorn.

— Daß das sogen. Perpetuum mobile, eine Maschine,
die ohne äußeres Zutun und ohne Kraftzufuhr, also aus sich selbst
denaun, Bewegung hervorbringen soll, ein Unthun ist, hat die Physik
längst erwiesen. Sie lehrte uns das Gesetz von der Erhaltung der
Kraft und bewies uns genau, daß Wirkung und Gegenwirkung stets
gleich sind, daß Kraft weder aus nichts erzeugt, noch auch vernichtet
werden kann. Wenn es heute Jemand einfiele, gegen den Gegen-
stand zu eifern, so würde man dies für ein überflüssiges Beginnen
halten, und genau so überflüssig erscheint es, über das Perpetuum
mobile ein Wort zu verlieren. Und doch spielt dieses Phänomen
noch heute im Erfindertum eine große Rolle. Wie uns Patent-
anwalt Otto Wolff in Dresden mittheilt, ist auch heute noch die
zahlreiche, die diesem Truggebilde Hülfe, Zeit und Mühe, oft sogar
ihre Existenz opfern, bedauerlicher Weise nicht gering. Waren es
früher, als man aus den Naturwissenschaften noch nicht den Physik-
gesetzen verstanden konnte, als man noch nach dem Stein der Weisen
suchte und über die Vorgänge in der Natur recht unklare Ansichten
hegte, selbst Gelehrte, die auf Erfindung eines Perpetuum mobile
ansahen, so sind es heute nur noch Laien ohne physikalische
Kenntnisse, die — wie sich unserem Korrespondenten gegenüber ein
solcher Erfinder ausdrückt — „der Natur ein Verleihen wollen“. Mit
solchen Leuten hat der gewissenhafte Patentanwalt einen
schweren Stand, mit Zahlen und wissenschaftlichen Gründen ist
ihnen nicht beizukommen; von dem Verste der Erfindung über-
zeugt wie alle Erfinder, lassen sie sich über das Räthsel und
Dürftigkeit ihres Vorhabens nicht aufklären. So geschieht es in
unserer aufgeklärten Zeit noch, daß Tausende alljährlich an nutzlose
Versuche und Modelle vergehen werden; ein wirtschaftlicher
Schaden, der umso schwerer wiegt, als die Opfer ihrer unglück-
lichen Ideen fast ausnahmslos den unbemittelten Klassen angehören.
Noch schlimmer aber ist, daß derjenige, welcher sich in dem unheil-
vollen Streben verliert, jede Lust zu gewerblicher, nützbaren
Arbeit einbüßt. Innerer Willkür, die eine Barmann sein soll,
schleudert er seinen Namen zur Ausführung von Recepten, die oft genug
traglich fingen würden. Jede Idee, die auf Verwirklichung einer von
selbst gebenden oder eine vorhandene Kraft vergrößernden oder ver-
vielfältigenden Maschine ausgeht, ist — das möchten sich alle jene
Erfinder gelöst sein lassen — eine unempfindliche, fruchtlose, ja verberb-
liche: Die Natur läßt sich nicht betrügen!

— Kredit-Reform-Verein. Ende vorigen Monats fand
in Heidelberg der 12. ordentliche Verbandstag der Vereine „Kredit-
Reform“ statt, der von Seiten der „Kredit-Reform“ zahlreich besucht
war. Vor Eintritt in die Verhandlung, an der die Herren Raimens
der Stadt von dem Herrn Oberbürgermeister mit herzlichen Worten
willkommen geheißen. Aus dem Jahresbericht der Gesamtvereine
hervorzuheben: Die Zahl der Mitglieder der Gesamtvereine
betrug folgende Zahlen von allgemeinem Interesse für die Bundes-
welt: Es wurden von 493 Vereinen und Filialen 877,889 schrift-
liche Banknoten erteilt und über 3 1/2 Millionen Mark zum Infollo
gebracht. Die Verbandstätigkeit erscheint jetzt in einer Auflage von
43,000 Exemplaren und sind im verflochtenen Jahre dem Verein
ca. 5000 Firmen als neue Mitglieder beigetreten, wodurch sich die
Gesamtmittel auf 42,000 erhöht.

— Eine Naturerkenntlichkeit hat der Garten des
Herrn Heinrich Wed in der Frankfurter Straße hervorgebracht, nämlich
Zweigen, die zu zweien und zu dreien aneinander gewachsen sind,
also Doldrillinge und Drillinge bilden.

— Der Auro muß heute wegen allzu großen Stoffandranges
zurückbleiben.

